Gemeinde Großkarolinenfeld

Herzlich Willkommen

zu Ihrer

Bürgerinformation

(digital)

für das Jahr 2020

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an Ihrer Gemeinde!

Gemäß Art. 18 der Gemeindeordnung hat der erste Bürgermeister mindestens einmal jährlich …… eine Bürgerversammlung zur Erörterung gemeindlicher Angelegenheiten einzuberufen.

In Abstimmung mit der Rechtsaufsicht des Landratsamtes Rosenheim wird 2020 aus Gründen des Infektionsschutzes auf eine Präsenzveranstaltung verzichtet.

Trotzdem wollen wir Sie aber auf diesem Wege zusätzlich zum Gmoablattl über gemeindliche Belange informieren.

Aufgrund dessen haben wir die folgenden Seiten so wie bei Bürgerversammlungen üblich für Sie zusammengestellt und teilweise etwas kommentiert.

Ebenso beantworten wir gerne Ihre Anfragen.

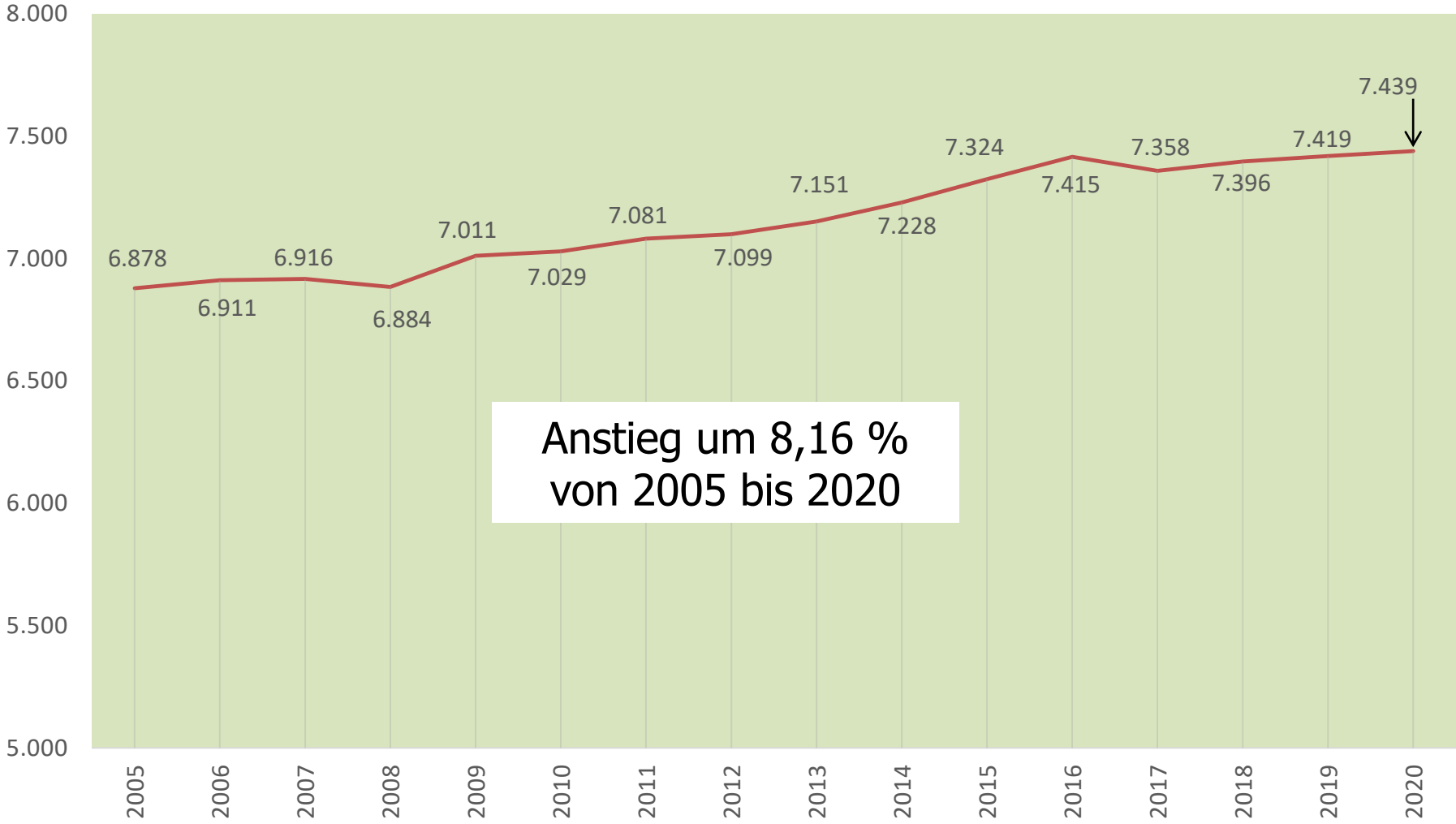
Hierzu finden Sie am Ende der Information einen Link, auf dem Sie uns Ihre Fragen per E-Mail zusenden können. Soweit keine Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes (im Netz) bestehen, werden wir Fragen und Antworten (über allgemeine gemeindliche Angelegenheiten!) - eventuell anonymisiert - ebenfalls veröffentlichen.

Gemeinde Großkarolinenfeld

Entwicklung in Zahlen

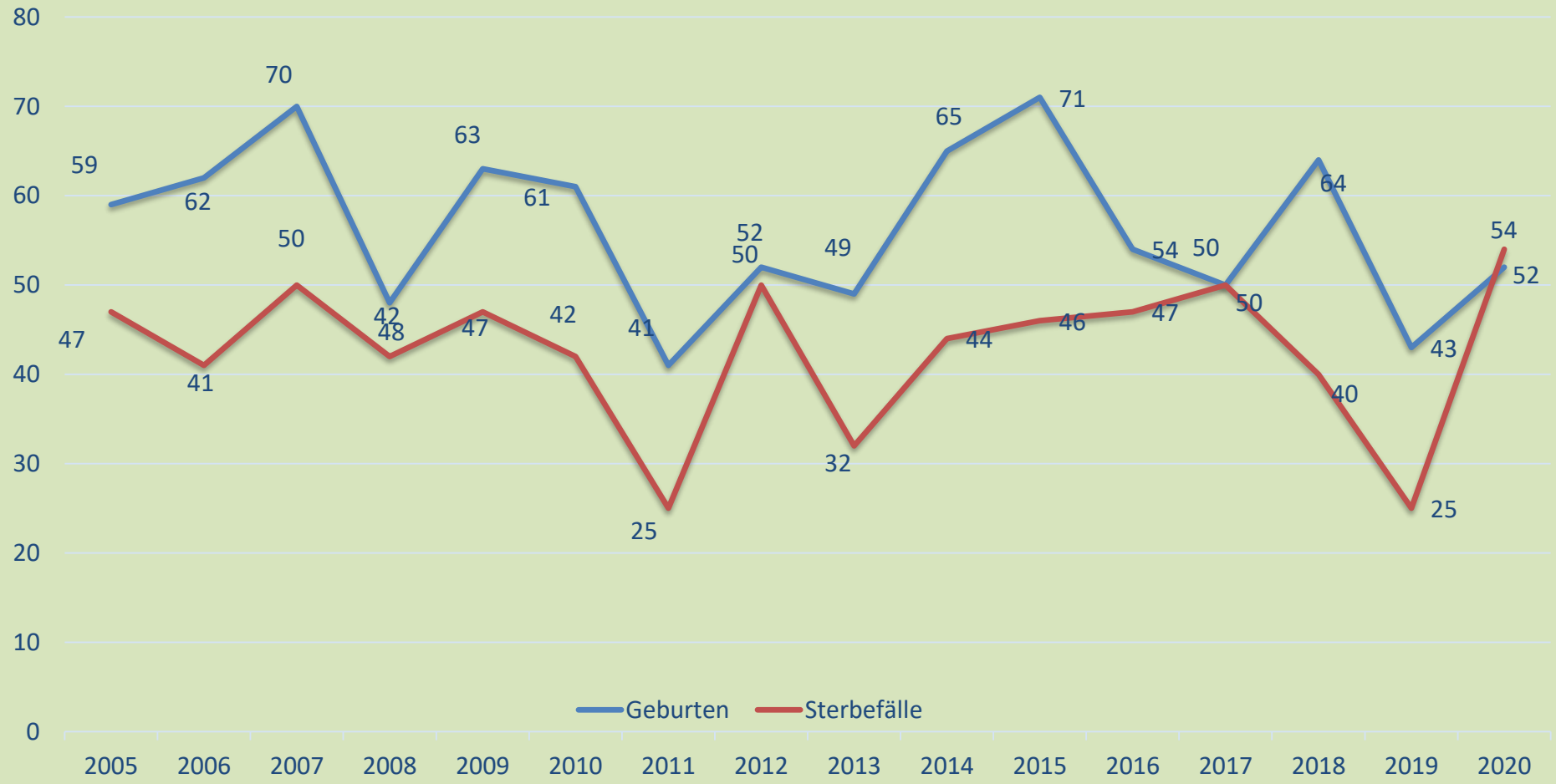
Einwohnerentwicklung in Großkarolinenfeld 2005 – 2020

(nur Erstwohnsitze, Stand 04.12.2020)



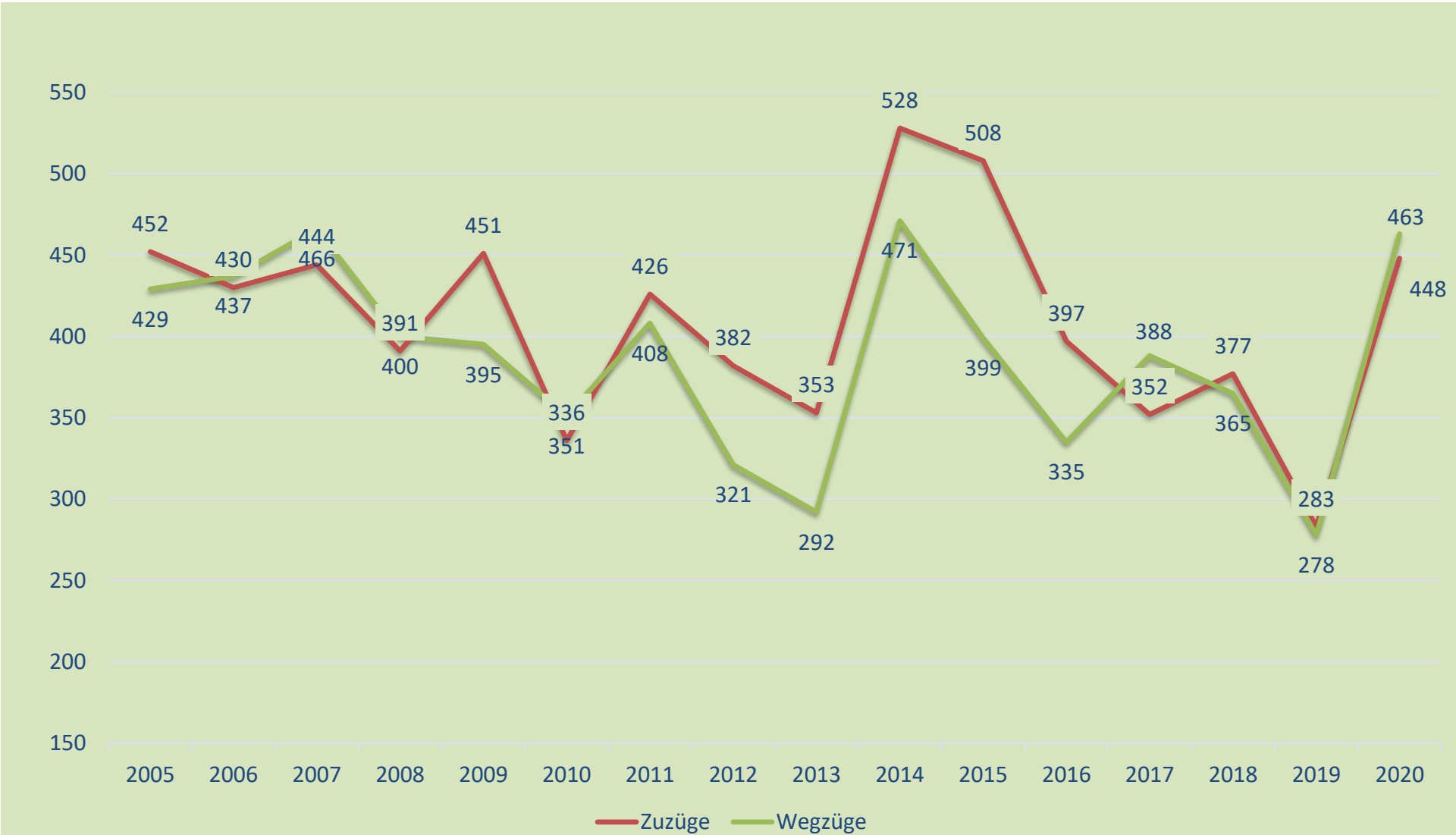
Entwicklung Geburten/Sterbefälle

(Stand 04.12.2020)



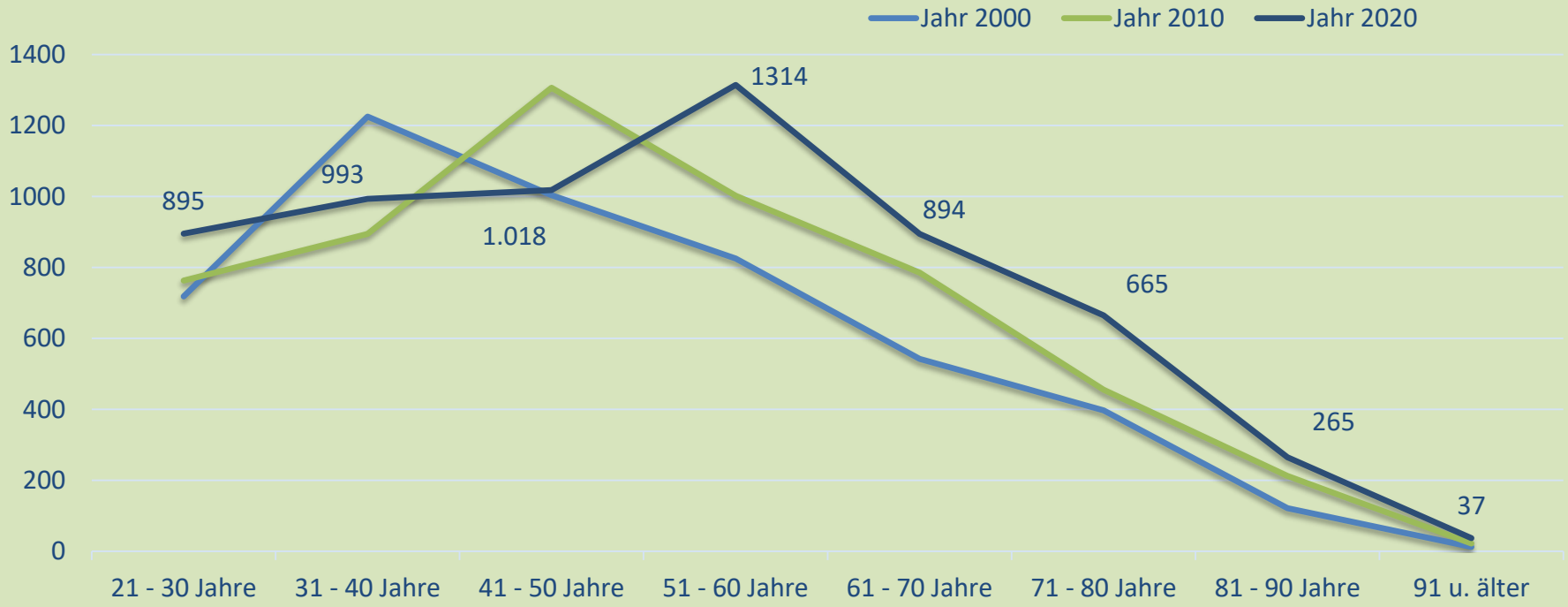
Entwicklung Zuzüge/Wegzüge

(Stand 04.12.2020)



Altersentwicklung unserer Bevölkerung

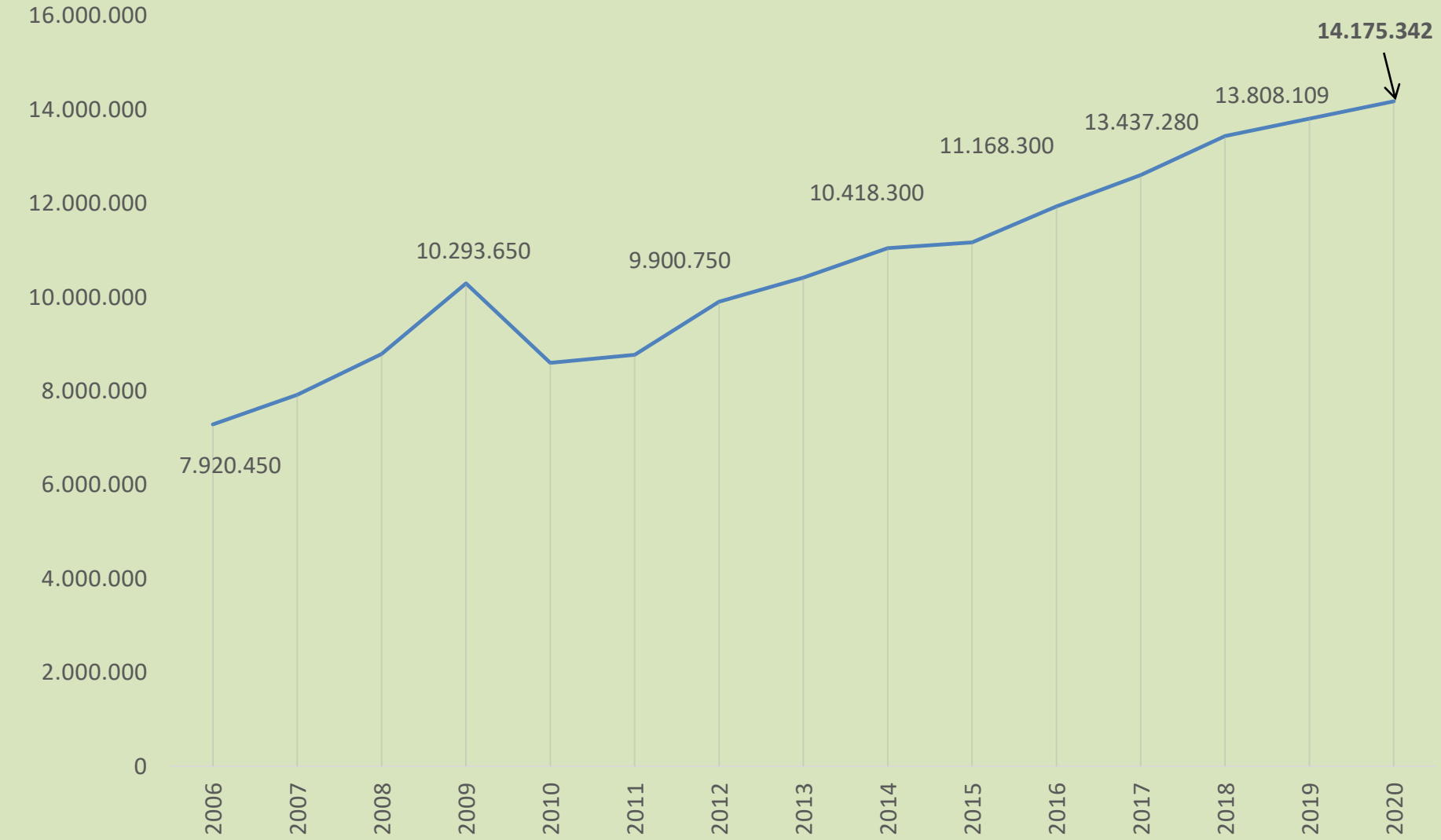
Stand 04.12.2020



Bei dieser Altersstatistik ist zu erkennen, dass sich die Altersabschnitte, in denen sich die meisten Einwohner befinden, im 10-Jahreszeitraum nach hinten verlagern. Während im Jahr 2000 die meisten Einwohner zwischen 31 und 40 Jahre alt waren, hat sich der Höhepunkt der Kurve im Jahr 2020 zu den 50 – 60 jährigen verlagert. Insgesamt ist die Einwohnerschaft älter geworden. Das ist auch der Grund für die verstärkten Bemühungen der Gemeinde, barrierefreies Bauen und entsprechende Wohnformen im Alter zu forcieren, z. B. in den Bereichen Bahnhofstraße (bei der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe) und Max-Josef-Straße-Ost.

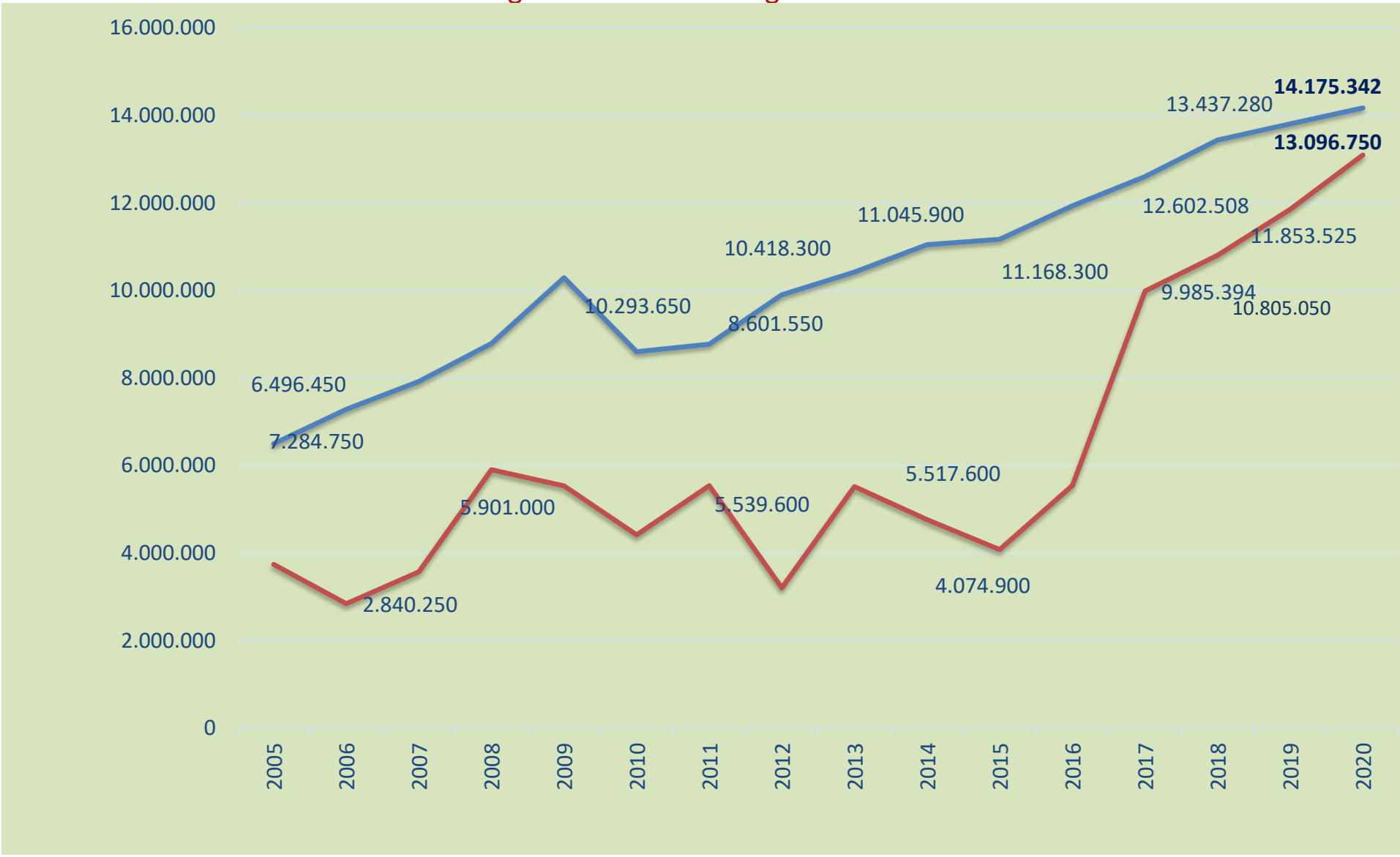
Ansätze lt. Haushaltsplan

Verwaltungshaushalt

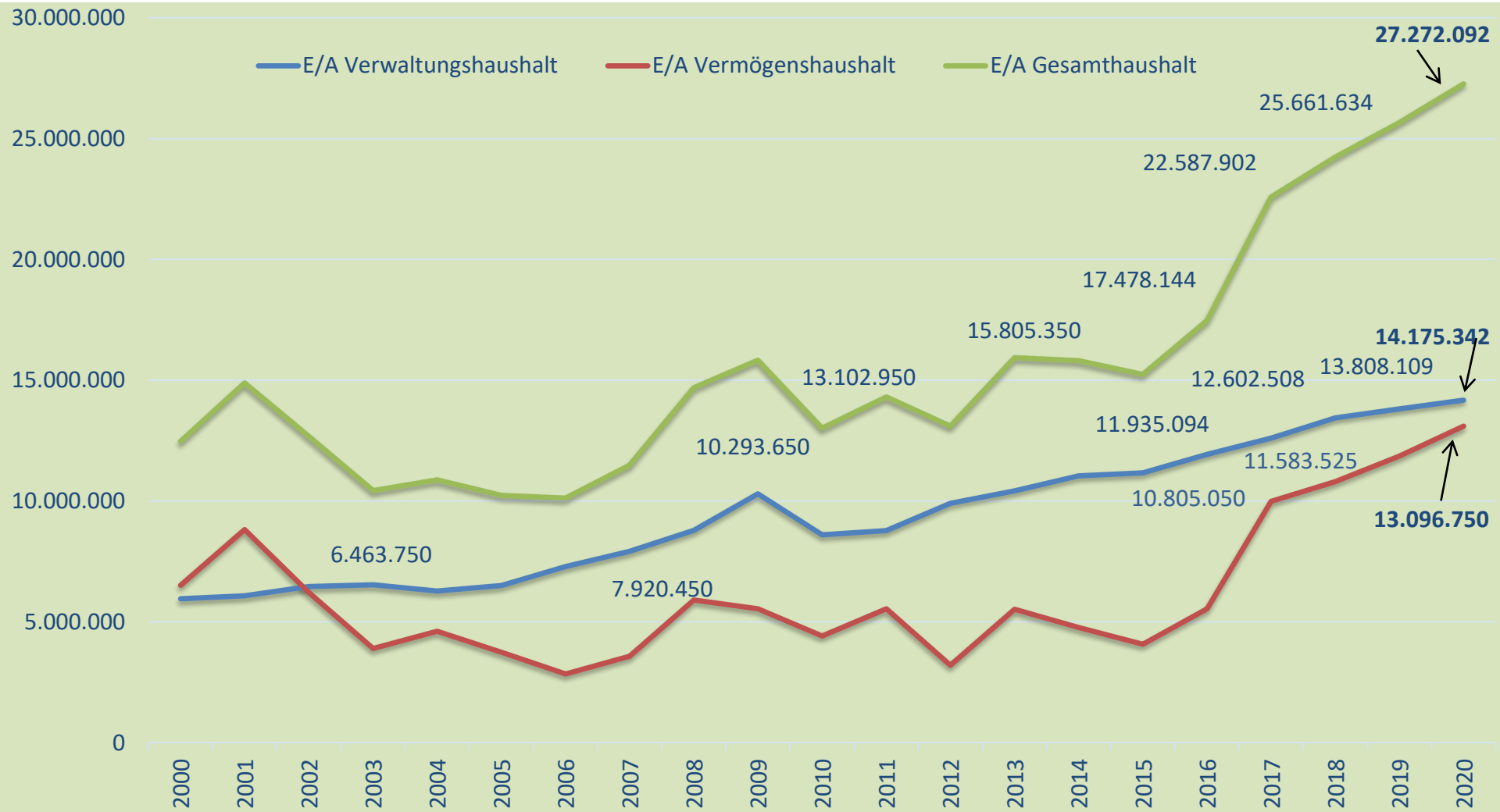


Ansätze lt. Haushaltsplan

Verwaltungs- ------- und Vermögenshaushalt --------

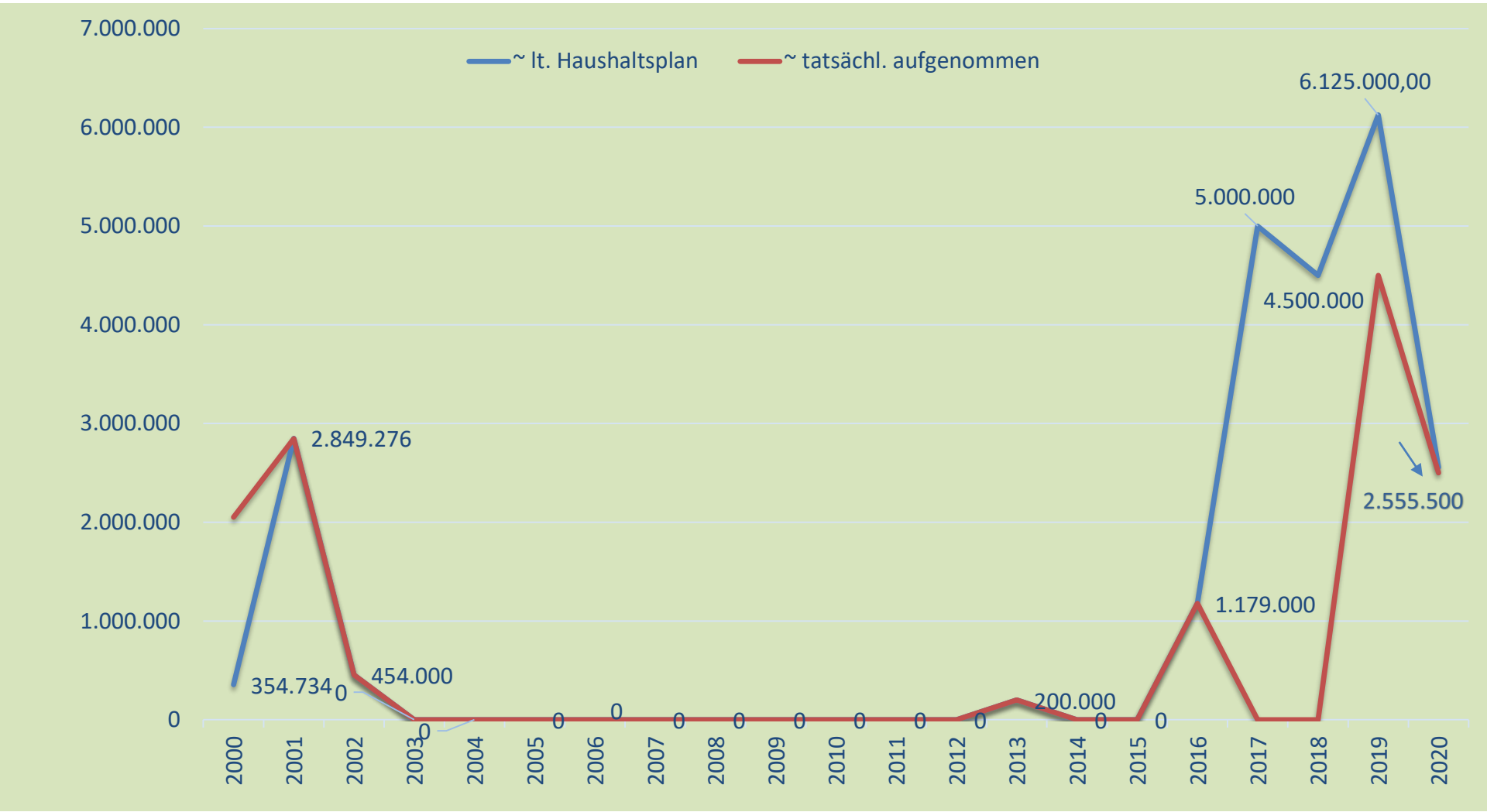


Ansätze lt. Haushaltsplan



Kreditaufnahmen

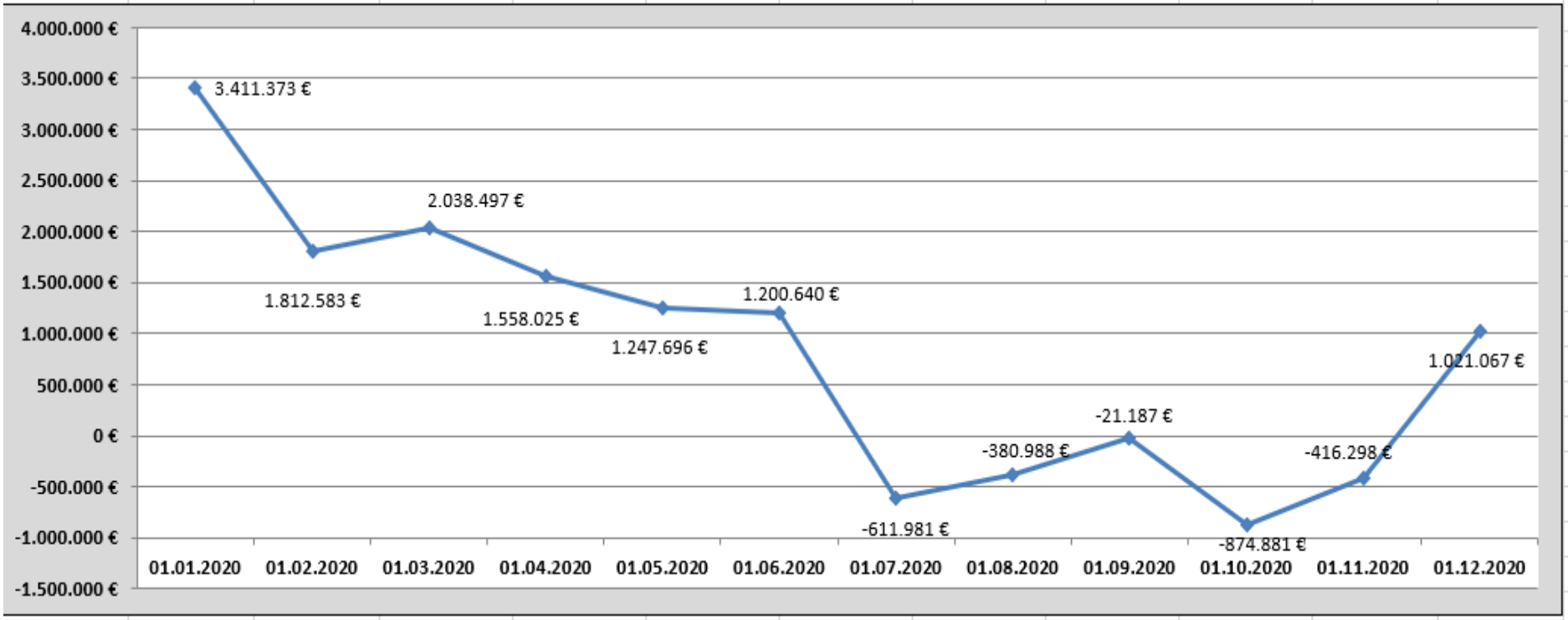
Stand: 1.12.2020



Monatlicher Kassenstand 2020

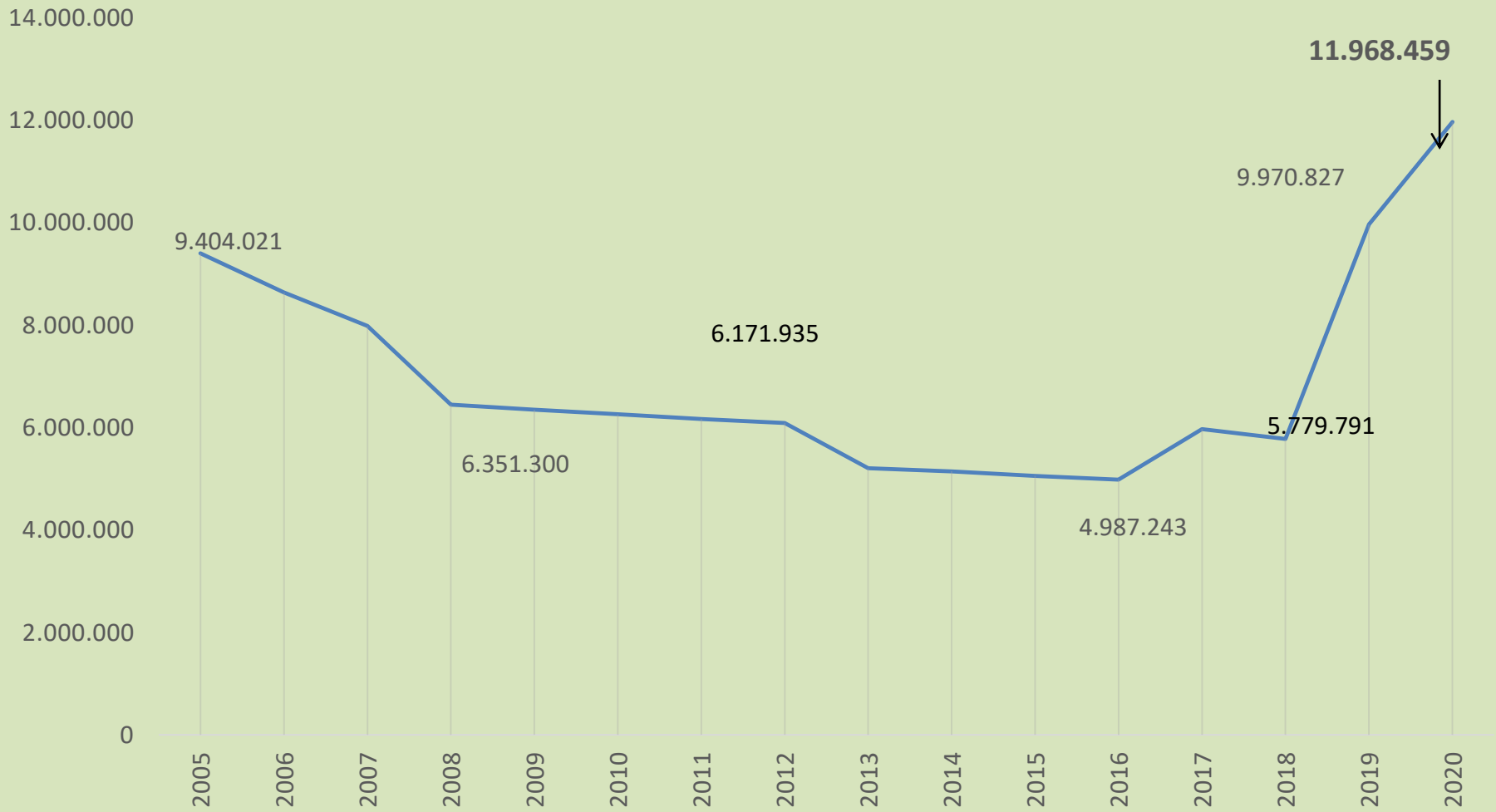
Monatlicher IST-Kassenstand 2020

01.01.2020	01.02.2020	01.03.2020	01.04.2020	01.05.2020	01.06.2020	01.07.2020	01.08.2020	01.09.2020	01.10.2020	01.11.2020	01.12.2020
3.411.373 €	1.812.583 €	2.038.497 €	1.558.025 €	1.247.696 €	1.200.640 €	-611.981 €	-380.988 €	-21.187 €	-874.881 €	-416.298 €	1.021.067 €

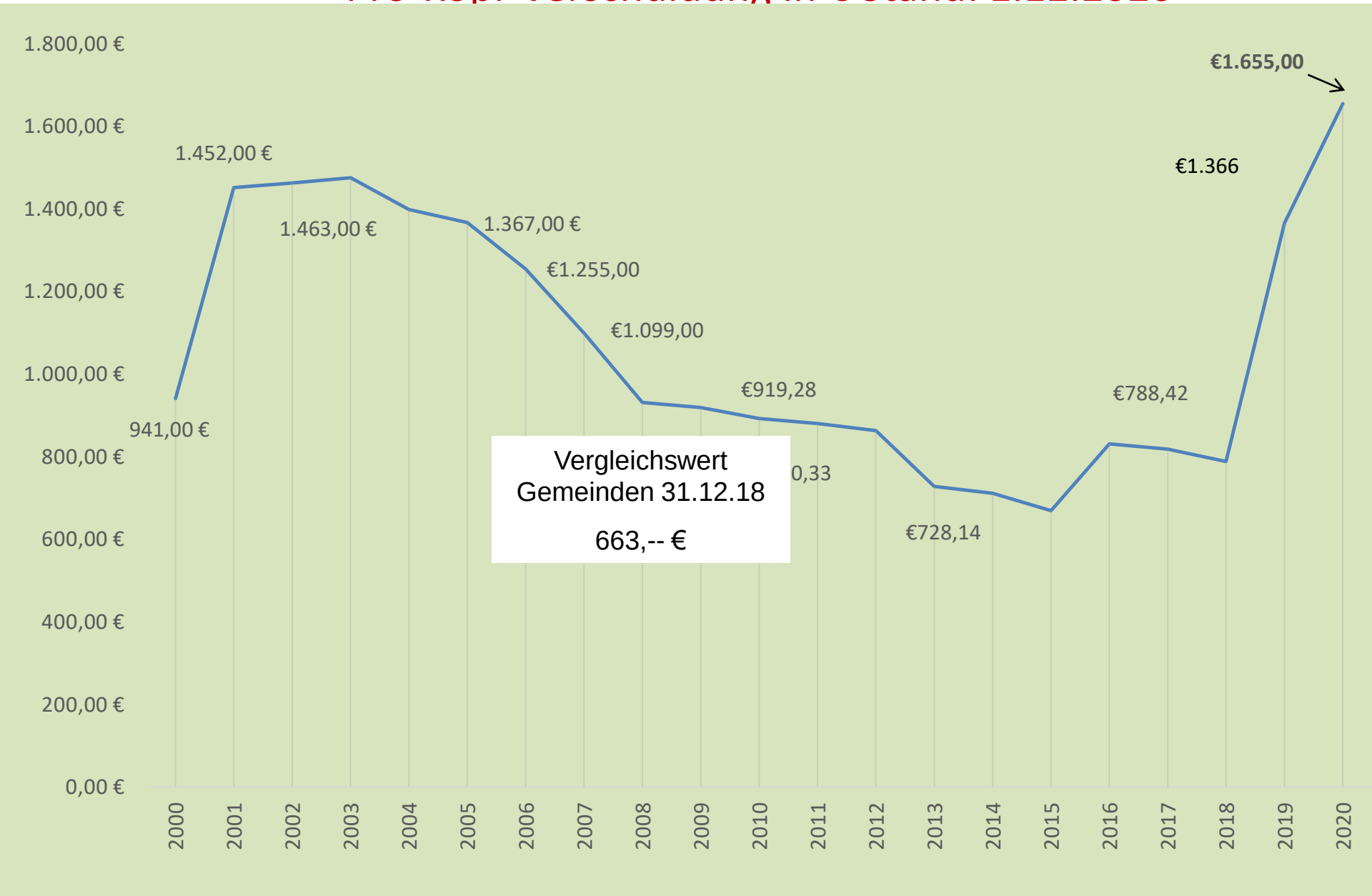


Schuldenstand

Stand: 1.12.2020



Pro-Kopf-Verschuldung in € Stand: 1.12.2020



Die Schulden von Gemeinden müssen differenziert betrachtet werden:

Die Statistik zeigt, dass die Gemeinde in 10 Jahren, von 2003 bis 2013 trotz erheblicher Investitionen in die Infrastruktur, die pro-Kopf-Verschuldung von 1452,- € auf 728,- € beinahe halbiert hat, obwohl der Zinssatz in diesem Zeitabschnitt höher war. Derzeit sind die Zinsbelastungen erheblich niedriger. Die beiden letzten größeren Darlehen, die aufgenommen wurden, stellen sich dar wie folgt:

2019: 4,5 Mio € zu 0,00 % Zins mit einer Laufzeit von insg. 10 Jahren (Das Darlehen ist dann komplett zurück bezahlt).
Dieser Zinssatz wurde gewährt, weil das neue Rathaus einen besonderen Standard beim Energieverbrauch hat. Außerdem werden deshalb voraussichtlich Tilgungszuschüsse gewährt, deren Höhe aber noch nicht feststeht.

zum 30.11.2020:
2,5 Mio € zu 0,33 % Zins, 20 Jahre fest und dann komplett zurückbezahlt. Der Zinssatz ist niedriger als die voraussichtliche Inflationsrate.

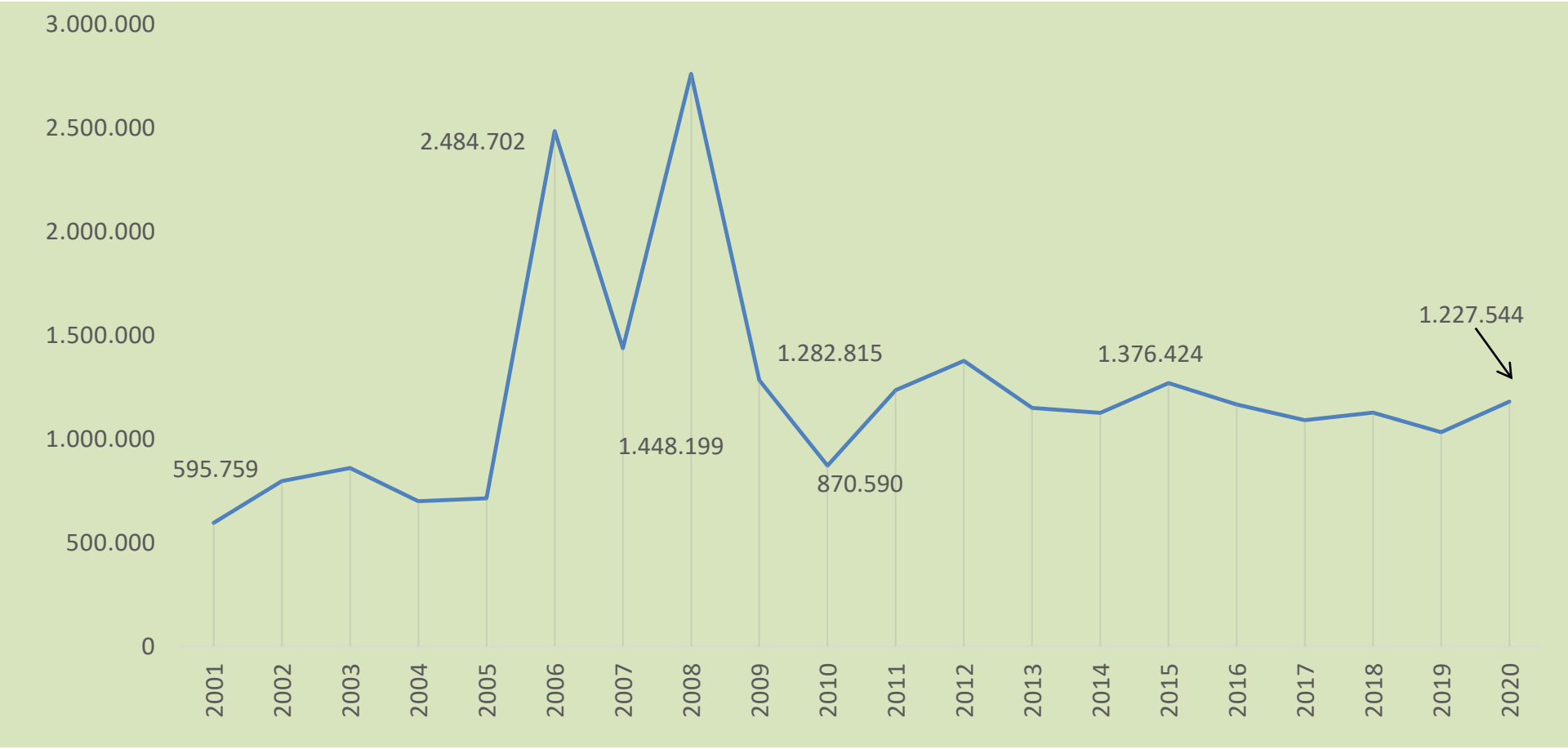
Die Gemeinde hat bislang die Ausbaukosten der Straßen im Baugebiet Großkarolinenfeld-Süd (Baumstraßen) ohne Beteiligung der Anlieger zwischenfinanziert. Hier laufen die Erstattungsanträge beim Freistaat nach dem KAG in Höhe von ca. 1,4 Mio €.

Außerdem war die Gemeinde in den letzten Jahren auch in der Grundstückspolitik sehr aktiv und hat hier durchaus auch noch Reserven, was auch nötig ist, um z. B. einen zusätzlichen Kindergarten, sozialen Wohnungsbau oder Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung zu finanzieren. Durch den Wegfall der Straßenausbaubeiträge rückwirkend zum 1.1.2018 werden die Gemeinden zudem beim Ausbau und der Verbesserung von seit längerer Zeit vorhandenen Straßen erhebliche Eigenanteile zu schultern haben.

Im Gegensatz zu anderen Gemeinden sind die Steuereinnahmen über die Gewerbesteuer relativ niedrig, die Einkommenssteuerbeteiligung ist dagegen verhältnismäßig hoch. Deshalb hat Corona bislang bei der Gemeinde (noch) nicht zu einer wesentlichen Reduzierung der Einnahmen geführt (siehe auch nachfolgende Tabellen). Die Einkommenssteuerbeteiligung reagiert in Krisenfällen in der Regel „träger“.

Gewerbesteuer-Istaufkommen, Stand 1.12.2020

HH-Ansatz 2020 1.200.000 €



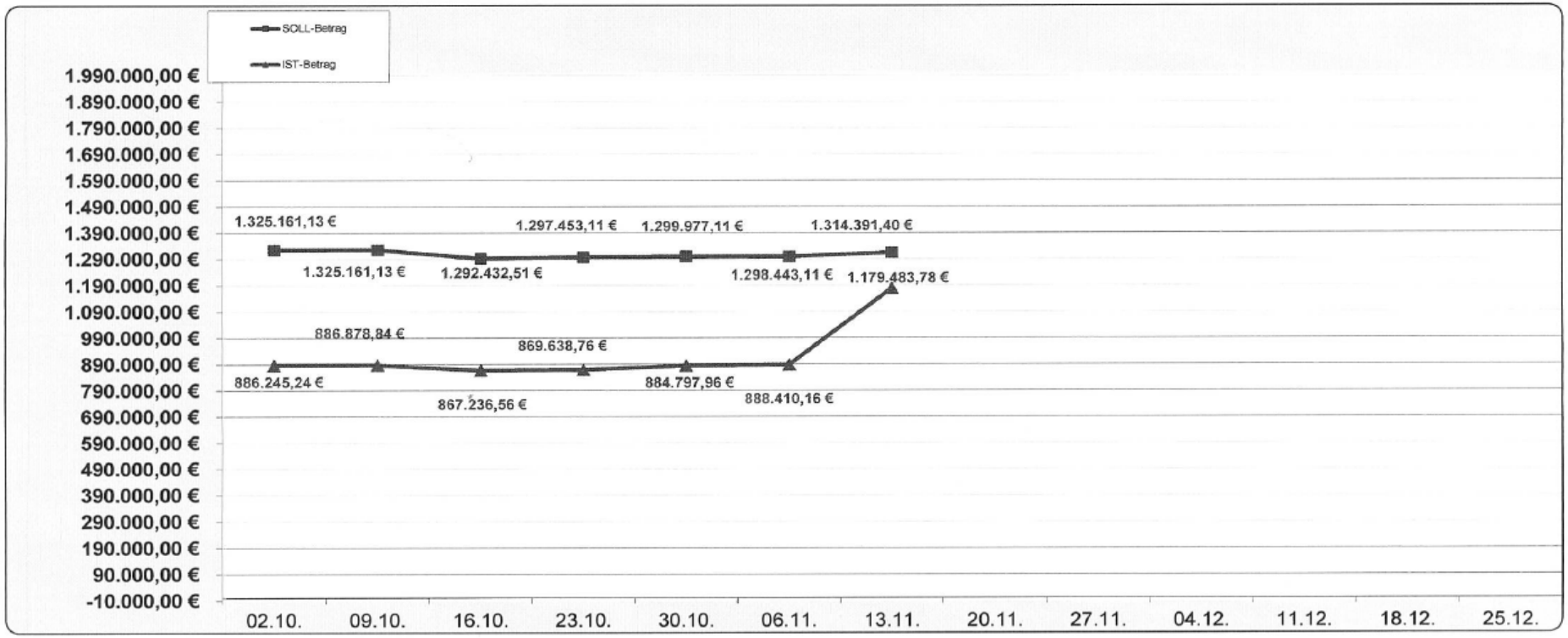
am Jahresende 2020 ist hier mit einer leichten Überschreitung des Haushaltsansatzes von 1,2 Mio € zu rechnen, derzeitige Prognose etwas über 1,3 Mio €

Gewerbesteuer Soll-Ist-Gegenüberstellung

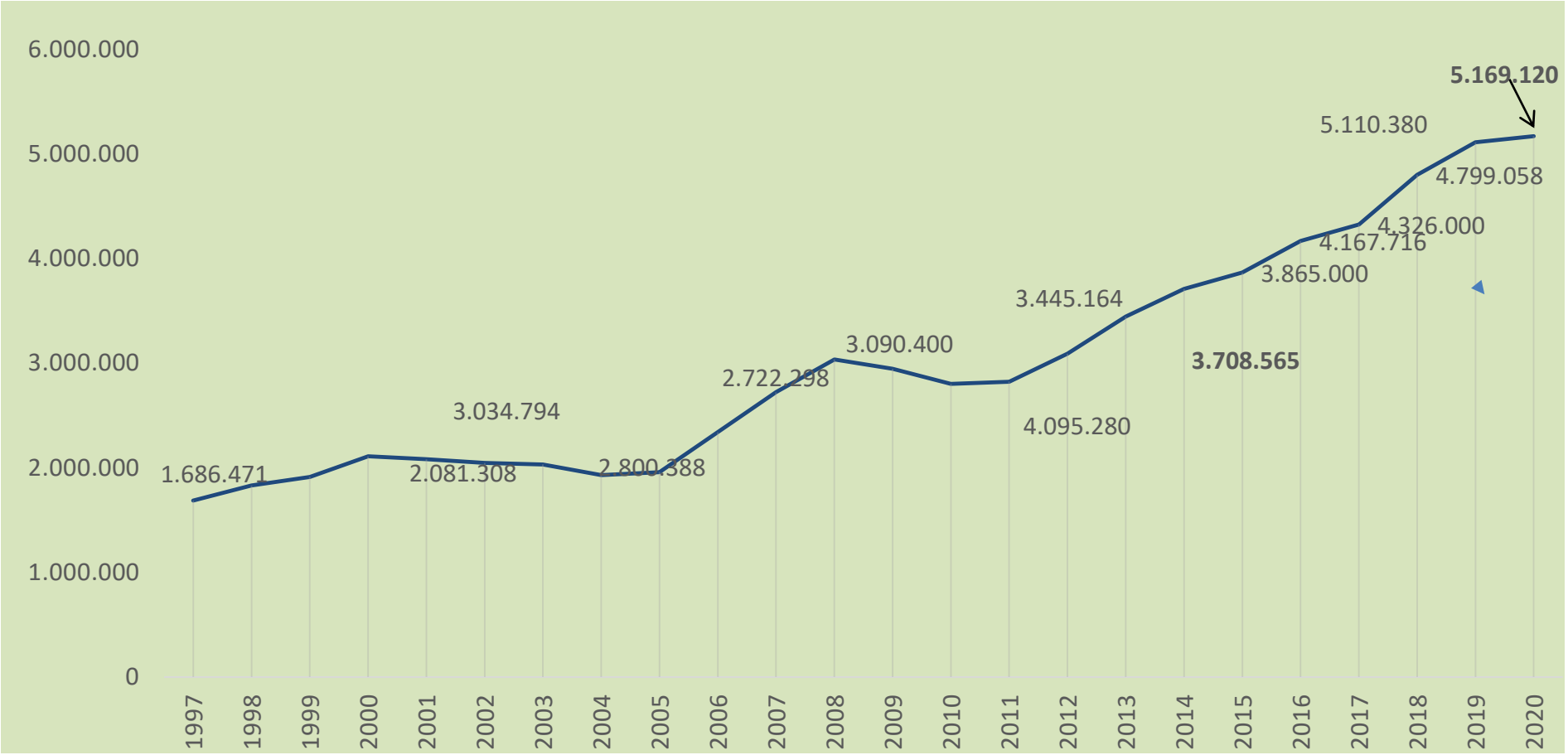
Gewerbesteuer Soll und Ist-Gegenüberstellung
Wöchentlich für 2020

Haushaltsansatz: 1.200.000,-- €

Datum	02.10.	09.10.	16.10.	23.10.	30.10.	06.11.	13.11.	20.11.	27.11.	04.12.	11.12.	18.12.	25.12.
SOLL-Betrag	1.325.161,13 €	1.325.161,13 €	1.292.432,51 €	1.297.453,11 €	1.299.977,11 €	1.298.443,11 €	1.314.391,40 €						
IST-Betrag	886.245,24 €	886.878,84 €	867.236,56 €	869.638,76 €	884.797,96 €	888.410,16 €	1.179.483,78 €						



Einkommensteuerbeteiligung

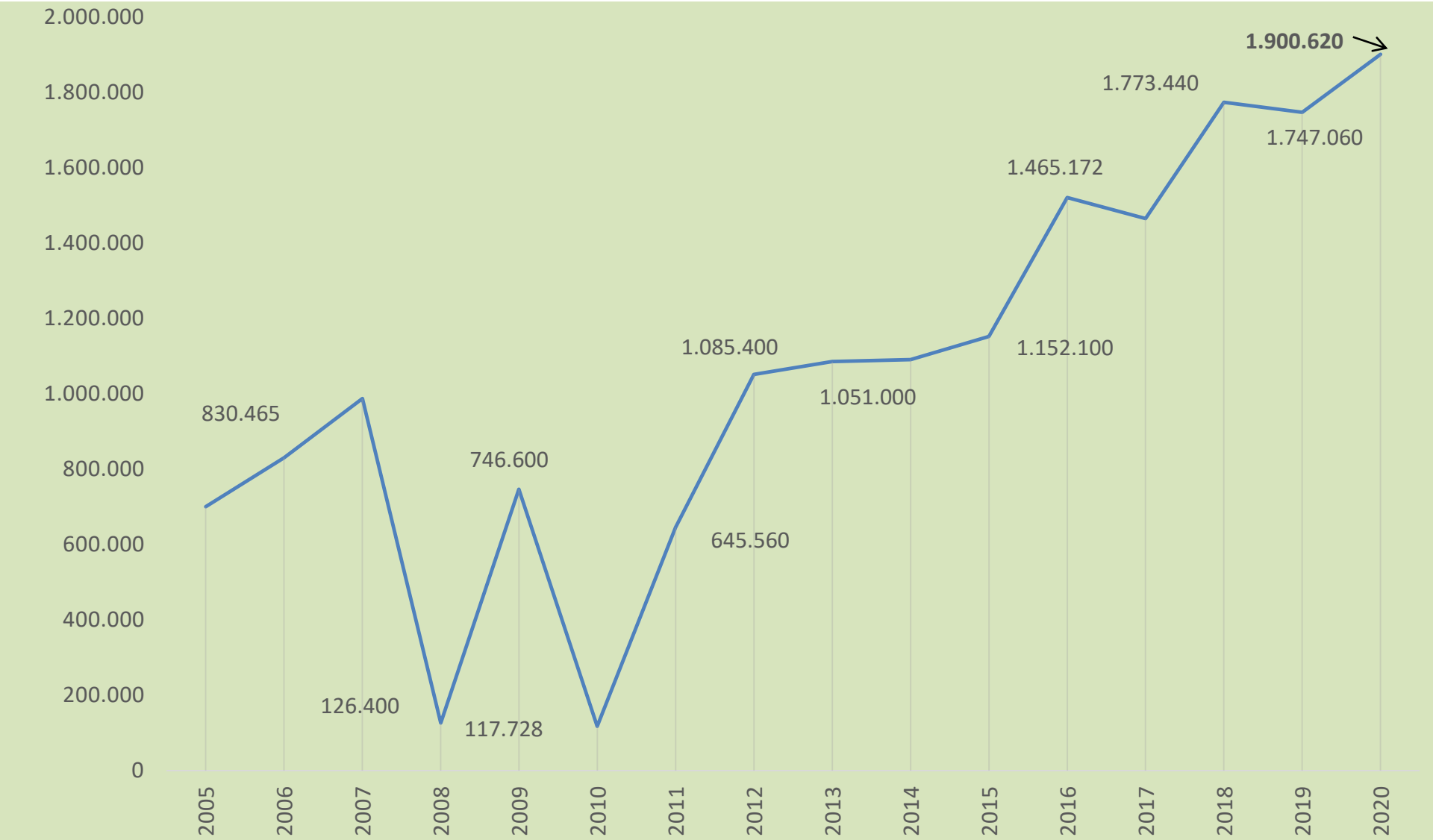


Die Einkommenssteuerbeteiligung ist der größte Einnahmeposten der Gemeinde mit steigender Tendenz. Ursächlich könnten hier auch sein der Altersschnitt unserer Bürger (derzeit zwischen 50 und 60) wie auch der Bahnhof mit Anbindung nach München. Hier schneiden bei der Gegenüberstellung mit anderen Gemeinden Großkarolinenfeld und Tuntenhausen am besten ab (siehe nachfolgenden Vergleich Gewerbesteuer/Einkommenssteuer).

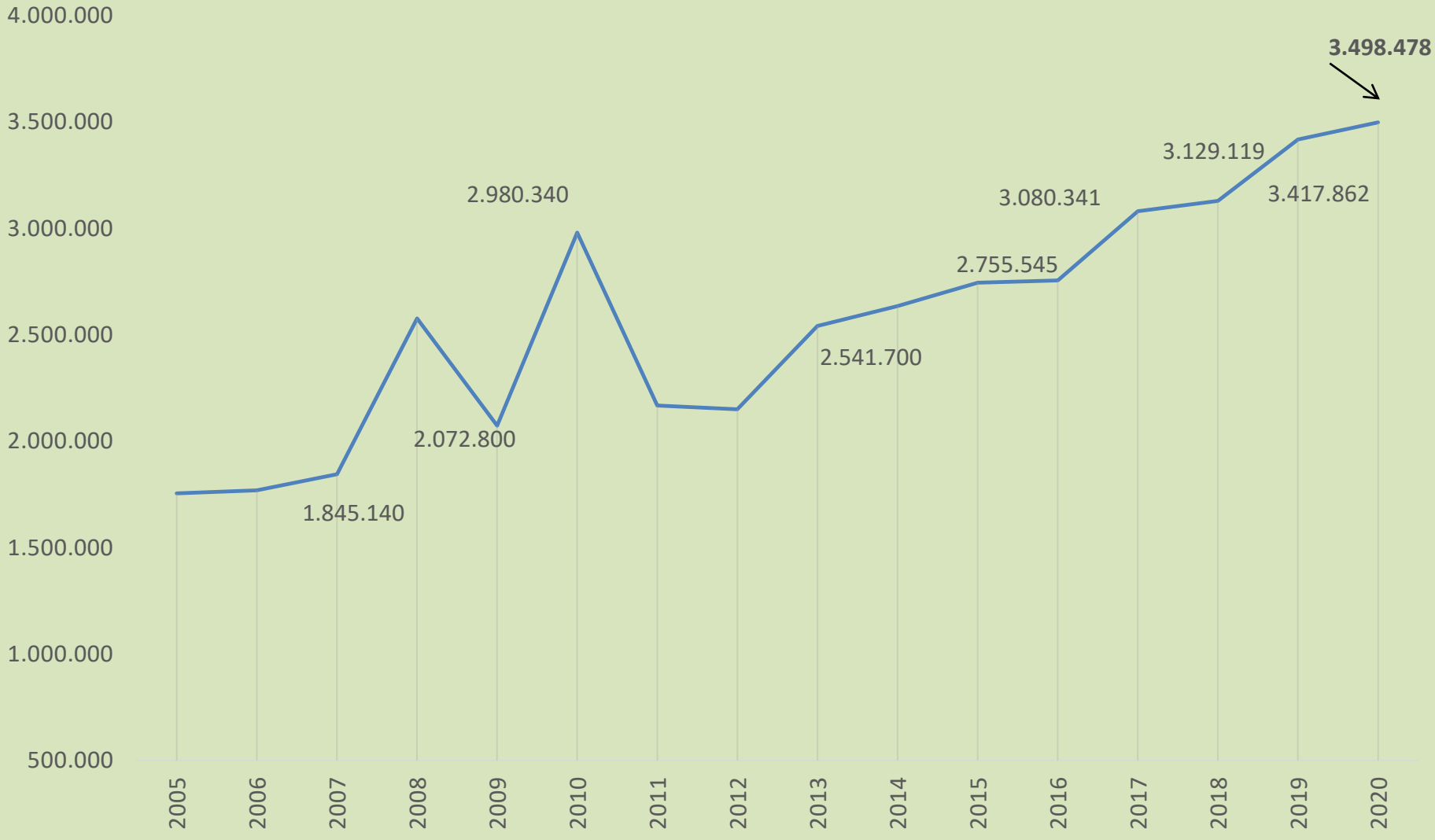
Gewerbesteuer und Einkommensteuer

Ort	EW	GewSt.	GewSt/EW	Est	Est/EW
Großkarolinenfeld	7.419	1.300.000 €	175,23	5.100.000 €	687,42
Tuntenhausen	7.100	2.500.000 €	352,11	4.800.000 €	676,06
Bad Feilnbach	8.312	2.600.000 €	312,80	5.050.000 €	607,56
Bernau	6.889	1.550.000 €	225,00	3.700.000 €	537,09
Kiefersfelden	6.900	2.500.000 €	362,32	3.600.000 €	521,74
Schechen	5.005	2.100.000 €	420 €	3.057.000	610,79

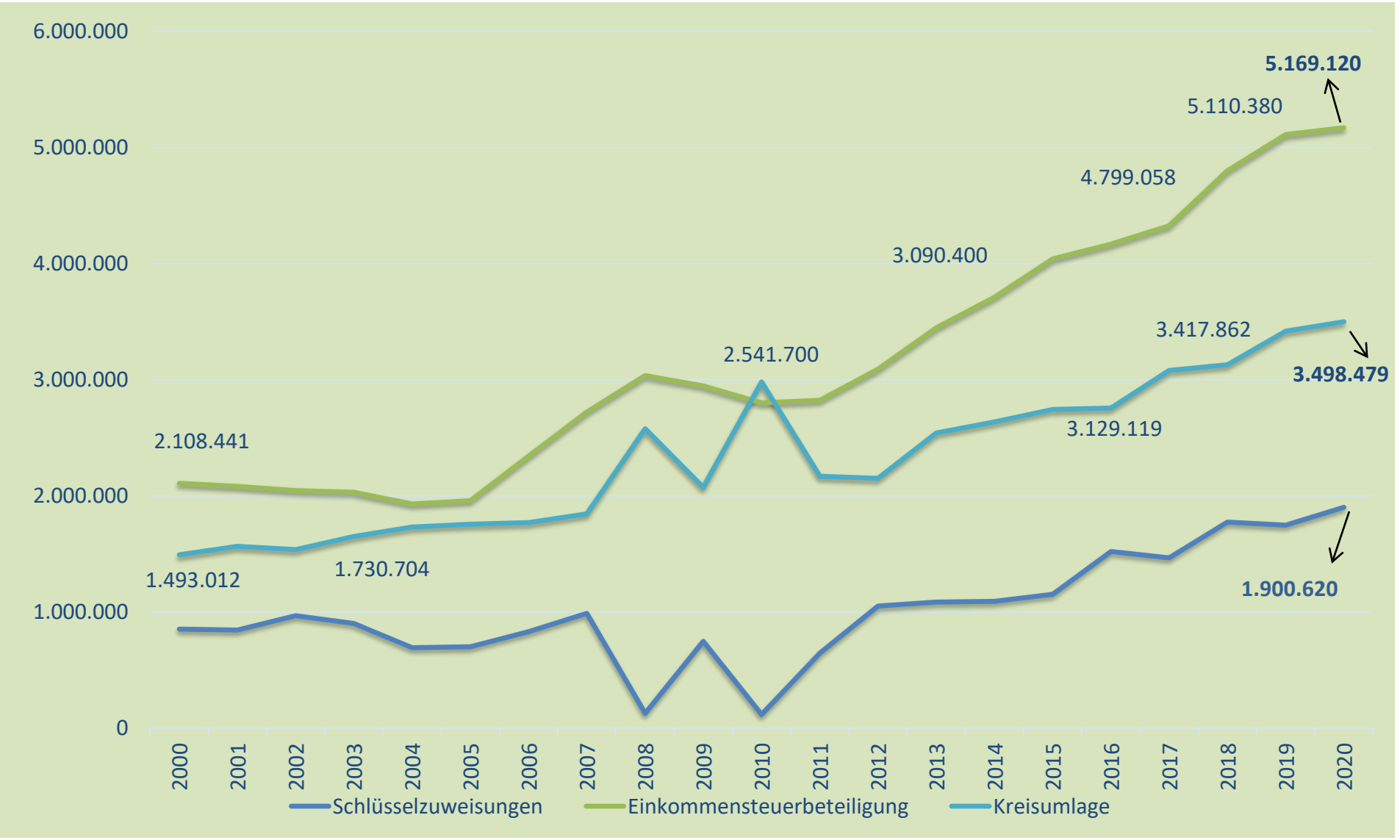
Schlüsselzuweisungen



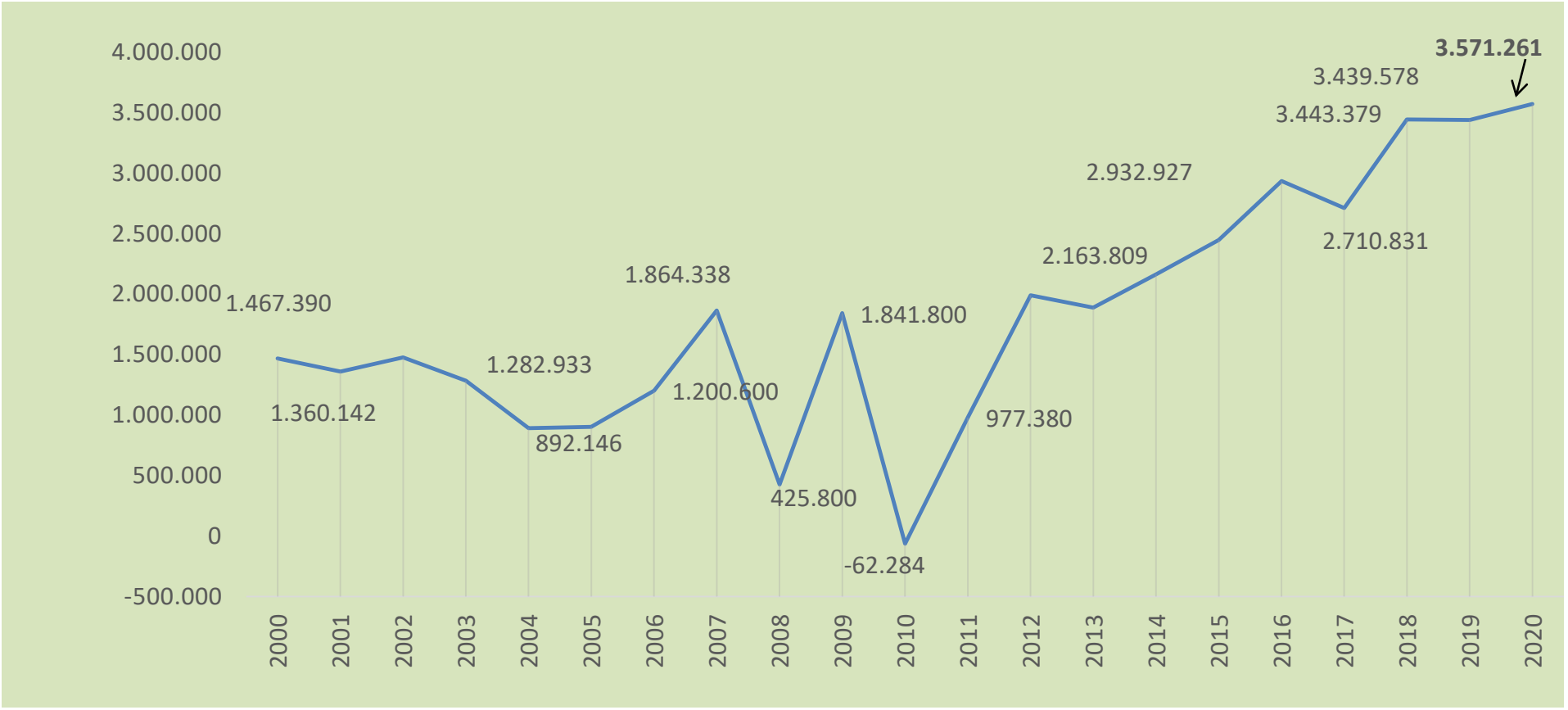
Kreisumlage (größter laufender Ausgabeposten)



Gegenüberstellung von Schlüsselzuweisungen, Einkommensteuerbet. (Einnahmen) und Kreisumlage (Ausgaben)



Entwicklung von Schlüsselzuweisung, Einkommensteuerbeteiligung und Kreisumlage



In dieser Darstellung sind die größten laufenden Ein- und Ausgabeposten gegengerechnet. Zusammen mit der Gewerbesteuer gibt sie Aufschluss über die generelle Leistungsfähigkeit der Gemeinde.

Ausgaben für Kinder und Jugendliche im Jahr 2019

Ausgaben für Kinder und Jugendliche im Jahr 2019

Max-Joseph-Schule/Bücherei			Ferienprogramm		Sportförderung	Kindergartenförderung für sämtliche Kinder der Gemeinde incl. Defizit Balu und Defizit gemeindliche Einrichtungen	
	laufend	einmalig		laufend	laufend	laufend	einmalig
Ausgaben	607.120,00 €	149.700,00 €	Ausgaben	6.698,00 €	20.000,00 €	2.986.322,00 €	83.919,00 €
Einnahmen	209.355,00 €	20.814,00 €	Einnahmen	4.564,00 €		2.112.026,00 €	
	397.765,00 €	128.886,00 €		2.134,00 €		874.296,00 €	83.919,00 €
Gesamt		526.651,00 €		2.134,00 €	20.000,00 €	958.215,00 €	

Ausgaben gesamt	3.853.759,00 €
Einnahmen gesamt	2.346.759,00 €

tatsächliche Ausgaben nach Abzug der Einnahmen:

1.507.000,00 €

Die Ausgaben für 2020 stehen noch nicht fest. Sie werden voraussichtlich auch wegen der Digitalisierung in den Schulen eher stark nach oben gehen.

Übersicht voraussichtliche Kosten Digitalisierung Schule

Glasfaseranschluss Max-Joseph-Schule (Grund- und Mittelschule)

Kosten Ausführung geschätzt:		**46.200 €**
zzgl. Planungskosten		
in Aussicht gestellte Förderung	36.961 €	

Leihgeräte für Schüler

Kosten Anschaffung geschätzt:		**26.440 €**
zzgl. Planungskosten		
bereits erhaltene Förderung	25.431 €	

Digitales Klassenzimmer

Kosten Ausführung geschätzt:		**255.800 €**
zzgl. Planungskosten		
noch zu beantragende Förderung:		
Bayern Digital II	25.157 €	
DigitalPakt	191.897 €	

Herausforderungen bei der Digitalisierung im Schulbereich:

Die Zuschussangebote von Bund und Land sind umfangreich und gut gemeint.

Probleme gibt es in erster Linie bei der Umsetzung. Im Übertragenen Sinne: Während politisch Zuwendungen verkündet werden, fehlen bei der Regierung von Oberbayern noch die Formblätter und bei den Schulen und Gemeinden vor Ort Fachkräfte, die diese dann umsetzen könnten. Die wenigen Firmen, die hier behilflich sein könnten haben auch nur beschränkte Kapazitäten.

Es fehlen in der Schule Administratoren, die zum einen technisch versiert sind und zum anderen in der Lage sind, die Bedürfnisse vor Ort in der jeweiligen Schule mit den Vorgaben des Zuschussgebers abzustimmen.

Hier sind jeweils entsprechend qualifizierte Ausschreibungen vor Beschaffung erforderlich.

Es ist auch nicht endgültig geklärt, wer die Kosten für die Administratoren übernimmt (Gemeinde/Freistaat/Bund). Abgesehen davon sind Administratoren nicht vorhanden: Der gesamte digitale Bereich boomt enorm, was sich z. B. auch darin bemerkbar macht, dass die Leihgeräte trotz vorheriger Ausschreibung aufgrund des Nachfragestaus nicht geliefert werden können.

Zwar gibt es relativ hohe Förderungen, aber die Folgelasten (Wartung/Neubeschaffung/Haftung) sind noch nicht geklärt. Gleiches gilt für eine digitale Ausbildung der Lehrer, die erforderlich wäre, um politische Zielsetzungen umzusetzen.

So zeichnet sich z. B. erst jetzt ab, ob und in welchem Umfang die Lehrer mit Laptops etc. ausgerüstet werden, auf denen dann die zugelassenen Schulprogramme auch laufen dürfen.

Digitalisierung funktioniert in der Praxis nicht auf Knopfdruck noch dazu in einem „perfekten“ Land mit Datenschutzgrundverordnung und umfangreichen Vergabevorschriften.

Geänderte Steuern Beiträge und Gebühren ab 2021

Der Gesetzgeber unterscheidet ausdrücklich zwischen **Steuern, Beiträgen** und **Gebühren**.

Während Steuern unabhängig von Kosten, die eine Gemeinde hat, festgesetzt werden können, z. B. auch um damit gesellschaftlich zu regulieren, müssen Beiträge und Gebühren wie Wasser und Kanal kostenrechnend sein. Das bedeutet, dass zum einen die Gemeinden verpflichtet sind, deren Höhe regelmäßig über sogenannte Globalberechnungen zu prüfen und zum anderen die daraus resultierenden Vorgaben in Form von entsprechenden Satzungen umzusetzen und die Kosten unmittelbar auf die Vorteilsnehmer (Bürger) umzulegen.

Hundesteuer

Die Hundesteuer ist eine Aufwandssteuer nach Art. 3 KAG. Aufwandssteuern erfassen eine über die Befriedigung des allgemeinen Lebensbedarfs hinausgehende Verwendung von Einkommen und Vermögen. Die Hundesteuer soll u. a. dazu beitragen die Anzahl der Hunde zu begrenzen. Anders als z. B. bei den nachfolgenden Gebühren (beim Wasser) können Steuern auch ohne Gegenleistung erhoben werden. Trotzdem hat die Gemeinde auch bei den Hunden Ausgaben, die sie in diesem Fall als Anhaltspunkt für die Steuerhöhe herangezogen.

Ab dem **01.01.2021** gelten laut Gemeinderatsbeschluss vom 24.11.2020 neue Hundesteuersätze:

Für den ersten Hund	**75,00 €**	(bisher 50,00 €)	
Für den zweiten Hund	**150,00 €**	(bisher 100,00 €)	
Für jeden weiteren Hund	**225,00 €**	(bisher 150,00 €)	**jeweils jährlich!**

Bei der Erhöhung der Hundesteuersätze um durchschnittlich 50% (25,- € beim 1. Hund pro Jahr) hat man sich an den Kosten orientiert, die die Gemeinde alljährlich für Hundekottütenspender verauslagt (ca. 22.000,- €). Die Einnahmen über die Hundesteuer entsprechen damit künftig diesen Ausgaben, da sich kein Grund ergibt, noch zusätzlich Hunde bzw. Hundebesitzer mit Steuermitteln zu begünstigen (im Gegenteil: für Hunde könnte die Gemeinde unabhängig vom Aufwand eine Steuer erheben s. o.). Die Ausgabenerhöhung, die sich durch die jährliche Fundtierpauschale ans Tierheim Rosenheim ergibt (ca. 3.700,- €), wurde hier ausdrücklich nicht (zusätzlich) eingerechnet.

Wasserbeiträge und –gebühren

Ab dem 01.01.2021 gelten laut Gemeinderatsbeschluss vom 24.11.2020 neue Beitrags- und Gebührensätze zur Wasserabgabesatzung

Beitragssatz neu:	Pro m² Grundstücksfläche	1,12 €	(bisher 0,93 €)
	Pro m² Geschoßfläche	9,78 €	(bisher 8,47 €)
Verbrauchsgebühr neu:	Pro m³ entnommenes Wasser	0,96 €	(bisher 0,85 €)

Diese neuen Beitrags- und Gebührensätze resultieren aus einer aktuellen Globalberechnung, zu deren Erstellung die Gemeinde verpflichtet ist und an deren Umsetzung die Gemeinde rechtlich gebunden ist.

Unser neues Rathaus

Im Oktober sind wir ins neue Rathaus umgezogen. Dem Umzug haben wir im Wesentlichen mit eigenem Personal bewerkstelligt. Leider waren die Bauarbeiten zu diesem Zeitpunkt noch nicht ganz abgeschlossen, insbesondere der Natursteinbodenleger und die Schreiner mussten (und müssen) daher teilweise bei laufendem Betrieb arbeiten.

Auch wenn nicht alles perfekt läuft, wir arbeiten daran und fühlen uns jedenfalls sehr wohl in den neuen Räumlichkeiten. Aufgrund der Mehr-fläche haben wir uns bisher trotz Corona auch leisten können, zu den üblichen Öffnungszeiten für unsere Bürger präsent zu sein.

Leider ist derzeit an eine Einweihungsfeier unter großer Beteiligung der Bevölkerung nicht zu denken. Bei Interesse an einer Besichtigung lassen Sie sich gerne unter astrid.meyer@grosskarolinenfeld.de vormerken. Sobald eine Führung unter Berücksichtigung des Infektionsschutzes möglich ist, würden wir uns bei Ihnen melden. Schließlich soll es ein Haus für alle Bürger sein und nicht nur für diejenigen, die jeden Tag hier arbeiten.

Auf den nachfolgenden Folien haben wir die Kosten dargestellt. Ebenso wurden ein paar Fotos eingefügt, damit Sie auf den Geschmack kommen. Es ist auch schön, dass der Bereich, in dem der Erlbach aufgeweitet worden ist und die neu geschaffene Anbindung unseres Spielplatzes über die kleine Brücke so gut angenommen werden, ebenso der Platz zwischen neuem und altem Rathaus. Hier wurde versucht, die ursprünglichen Siedlungs- und Grundstücksformen durch verschiedene Farbtöne im Pflaster darzustellen. Im Frühjahr wird (ohne Frost) dann auch der neue Springbrunnen in Betrieb gehen können.

Bis zur Fertigstellung werden wir gegenüber der Kostenberechnung aus dem Jahr 2017 voraussichtlich eine Kostenüberschreitung von ca. 20 % haben. Dies resultiert im Wesentlichen aus den in der Zwischenzeit gestiegenen Baukosten. Aber auch der Zeitpunkt des Bürgerentscheids hatte zumindest in der Anfangsphase (Rohbau und Bodenaustausch) hier eher negative Auswirkungen.

Kostenfortschreibung

Voraussichtliche Kosten einschl. Nebenkosten und MWSt.):

- Neubau nur Rathaus:
  Aktuell: **7.547.403,16 €** (Ausschreibungsstand: 100 %)

- Gesamtkosten Neubau Rathaus, Umfeld Rathaus und Renaturierung Erlbach
  Aktuell: **8.941.726,58 €** (Ausschreibungsstand: 98 %)

Zuschüsse:

779.999,- € aus der Städtebauförderung für die Umfeldgestaltung

60.104,- € für die Renaturierung des Erlbachs

Für das Rathaus selbst gab es keine Zuschüsse, dafür den „Energiekredit“ s.o. von 4,5 Mio zu 0,00 % Zinssatz

Dach noch ohne Photovoltaik im Juli 2020

RATHAUS

Sonstige Planungen, laufende Maßnahmen

Laufende Projekte (teilweise 2020 abgeschlossen)

- Großkarolinenfeld-Süd, Ausbau der Baumstraßen
- Erschließung Am Kolberg, Schlesierstraße
- Bushaltestelle und –wendeplätze im Bereich Tattenhausen
- Teilsanierung Harthauser Straße
- Sanierung Hartplatz Mittelschule
- Erschließung Großkarolinenfeld-Ost
- Feinuntersuchung Ortszentrum (Straßenräume, Kindergarten)
- Brücke über die Rott/Kolbergstraße

Großkarolinenfeld-Süd, Ausbau Baumstraßen abgeschlossen

Hier laufen Erstattungsanträge bei der Regierung von Oberbayern in Höhe von ca. 1,4 Mio €. Die Kosten für den Ausbau werden derzeit von der Gemeinde zwischenfinanziert.

Erschließung Am Kolberg-Schlesierstraße

Baukosten
ca. 560.000 €

.

Bushaltestelle Tattenhausen

Kosten ca. 35.000,- €

Zuschuss 3.800,- €

Buswendeschleife Petzenbichl

Baukosten
ca. 44.000 €

Buswendeschleife Kirchsteig

Baukosten
ca. 14.000 €

Teilsanierung Harthauser Straße

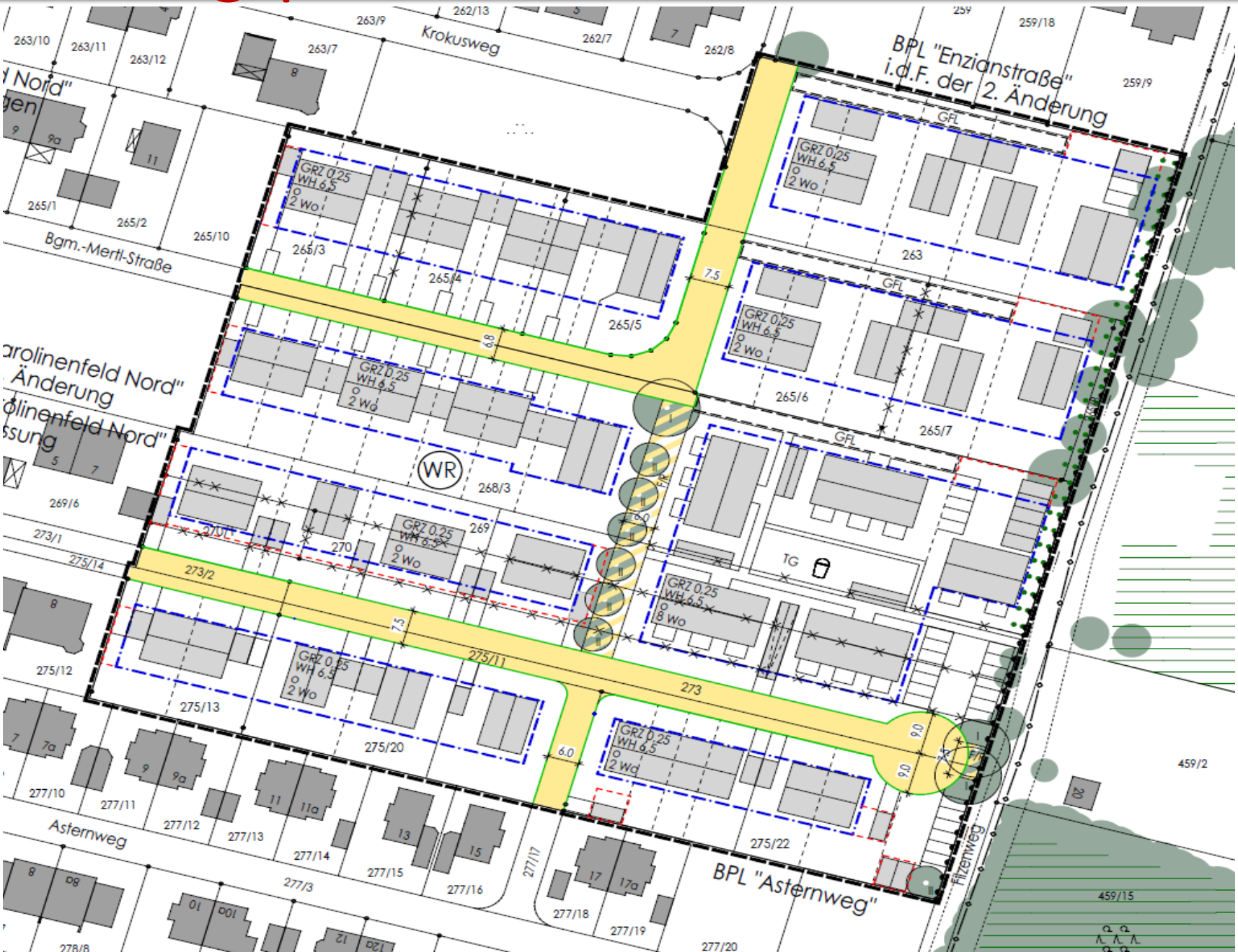
Baukosten
ca. 51.000 €

Sanierung Außensportanlagen Schule

Rinnensysteme für die Ableitung des Oberflächenwassers, die Randeinfassung der Sprunggrube sowie die **Beläge der Laufbahn und des Hartplatzes mit Linierung** wurden erneuert
Kosten: 86.216,- €
Ausschreibung und Entsorgung: 2.372,- €

Neues Baugebiet Großkarolinenfeld-Ost

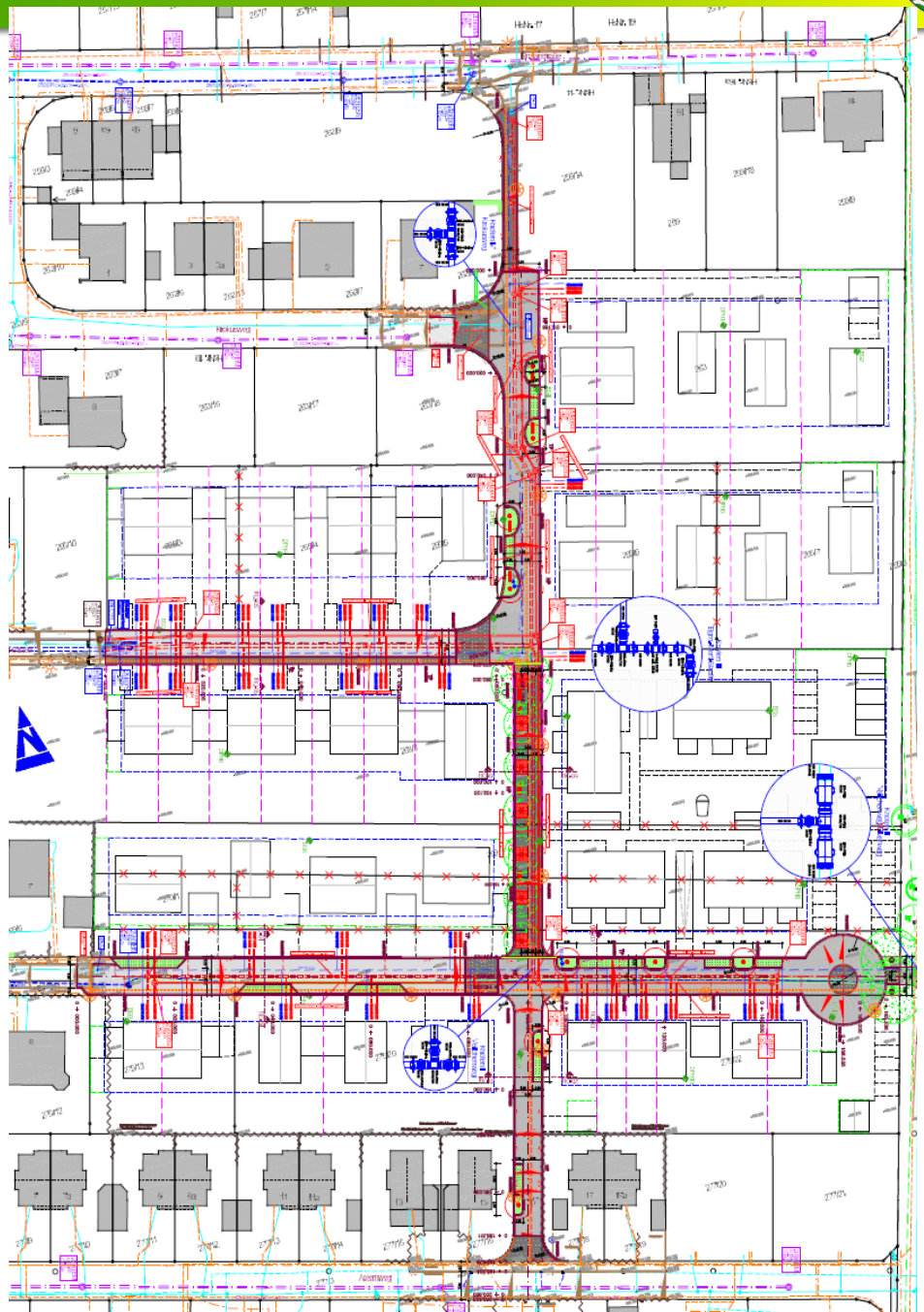
Bebauungsplan Großkarolinenfeld-Ost



Erschließung Großkarolinenfeld -Ost

Erschließungsplanung 2019
Erschließung 2020

Schwerpunkt:
u.a. Optimierung Radwegesituation/sozialer Wohnungsbau



Erschließung Großkarolinenfeld-Ost

Erschließungsfläche: ca. 24.500 m²

Ausschreibung im Winter 2019/2020

Submission im Januar 2020

Bauzeitverlängerung leider bis 2021 und Kostenerhöhungen aufgrund einer erheblichen Verschlechterung der Bodenverhältnisse (Regenereignisse im August) während der Bauarbeiten.

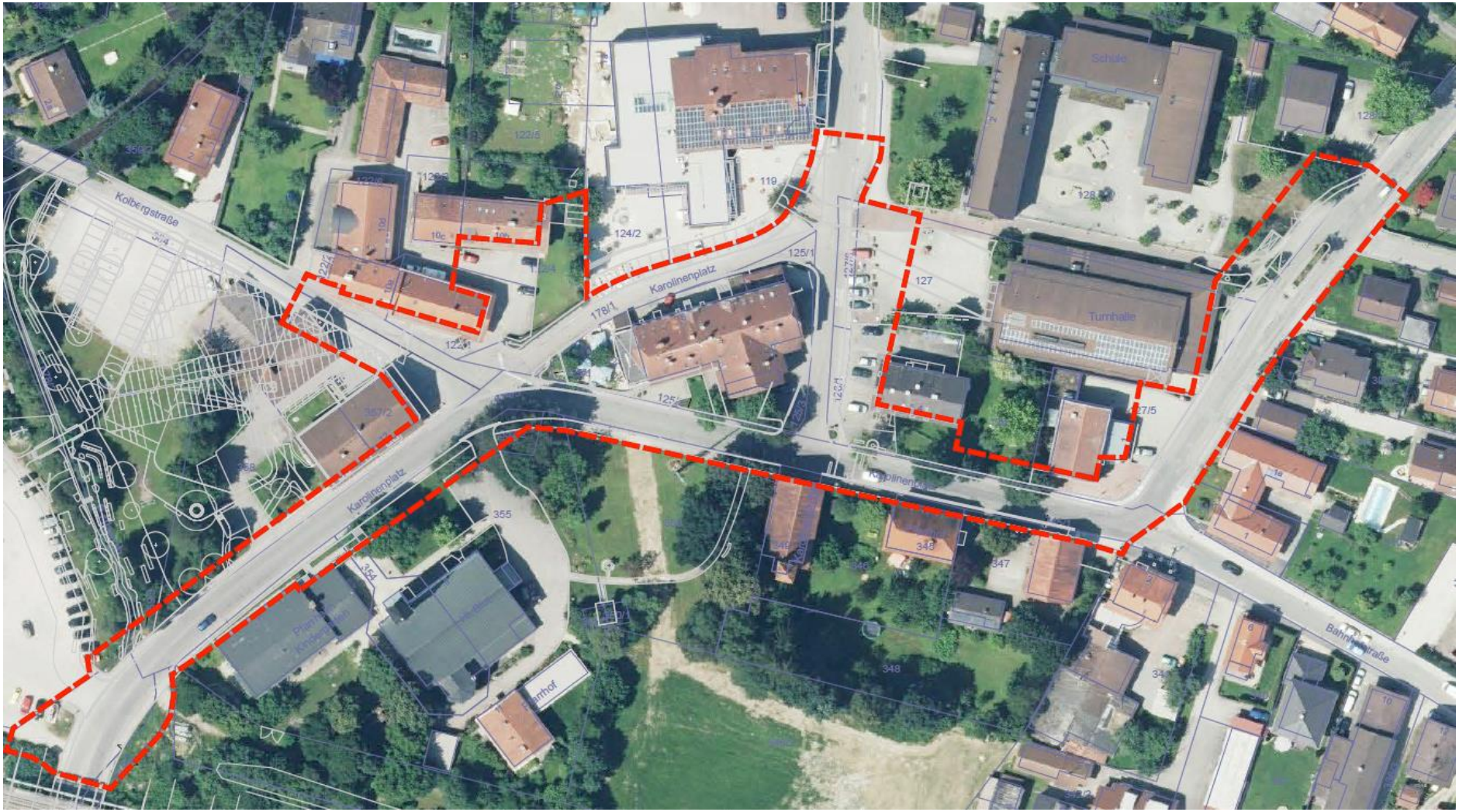
<u>Baukosten:</u>

Voraussichtliche Baukosten ca. 1,37 Mio € brutto; inkl. Mehrkosten 250.000 €; inkl. Verlegung Trinkwasserleitung Blumen - Enzianstraße.

Erschließungskosten werden auf Grundstückseigentümer umgelegt, allerdings damit auch auf die Gemeinde, da die Gemeinde hier Grund erworben hat, um u. a. **sozialen Wohnungsbau** zu realisieren.

Erschließung Großkarolinenfeld-Ost

Feinuntersuchung der Straßenräume in der Ortsmitte



Feinuntersuchung der Straßenräume in der Ortsmitte

Bereits bei der Rathausumfeldgestaltung hat sich die Gemeinde der Städtebauförderung bedient. Dies soll aufgeteilt in die Straßen- und Platzbereiche (Bäckerei Bauer/ Apotheke/ev. Kirche) sowie die „grüne Mitte“ (Bereich zwischen den Kirchen) fortgeführt werden. Hier ist jedoch noch Abstimmungsbedarf gegeben, ebenfalls in Zusammenhang mit dem Bau eines neuen Kindergarten auf dem der Bahn zugewandten Grundstück.

Neuer Kindergartenstandort in der Ortsmitte

Gemeinde Großkarolinenfeld | Planungsüberlegungen Kindergarten

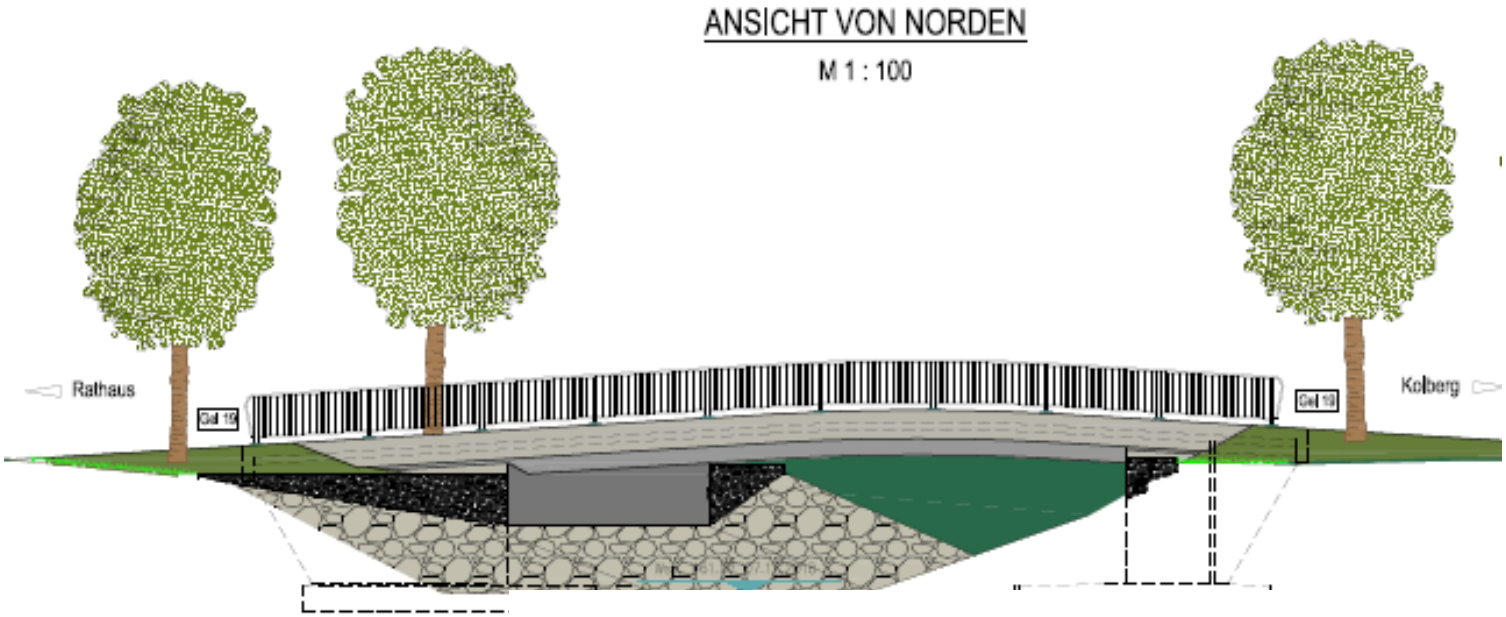
Durch die Aufgabe der Verknüpfungsstelle in Großkarolinenfeld beim Brennernordzulauf ist eine Erschließung auch entlang der Bahn möglich

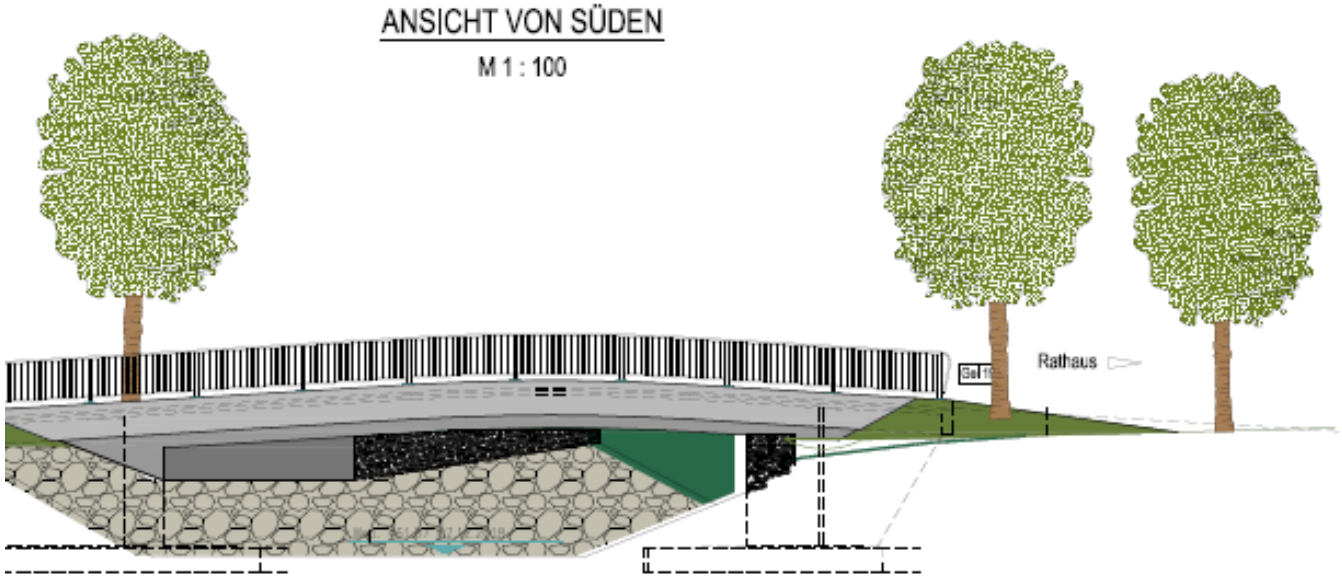
Neubau Rottbrücke

Planung 2019

Ausführung 2020

Neubau Rottbrücke – Ansicht von Norden und Süden





Neubau Brücke über die Rott im Zuge der Kolbergstraße

Abmessungen:

Gesamtbreite: 8,80 m (6,00 m Fahrbahn/1,80 m Gehweg)

Spannweite ca. 13 m

Ausschreibung im Winter 2019/2020

Submission im Januar 2020

Bauzeit: März 2020 bis November 2020

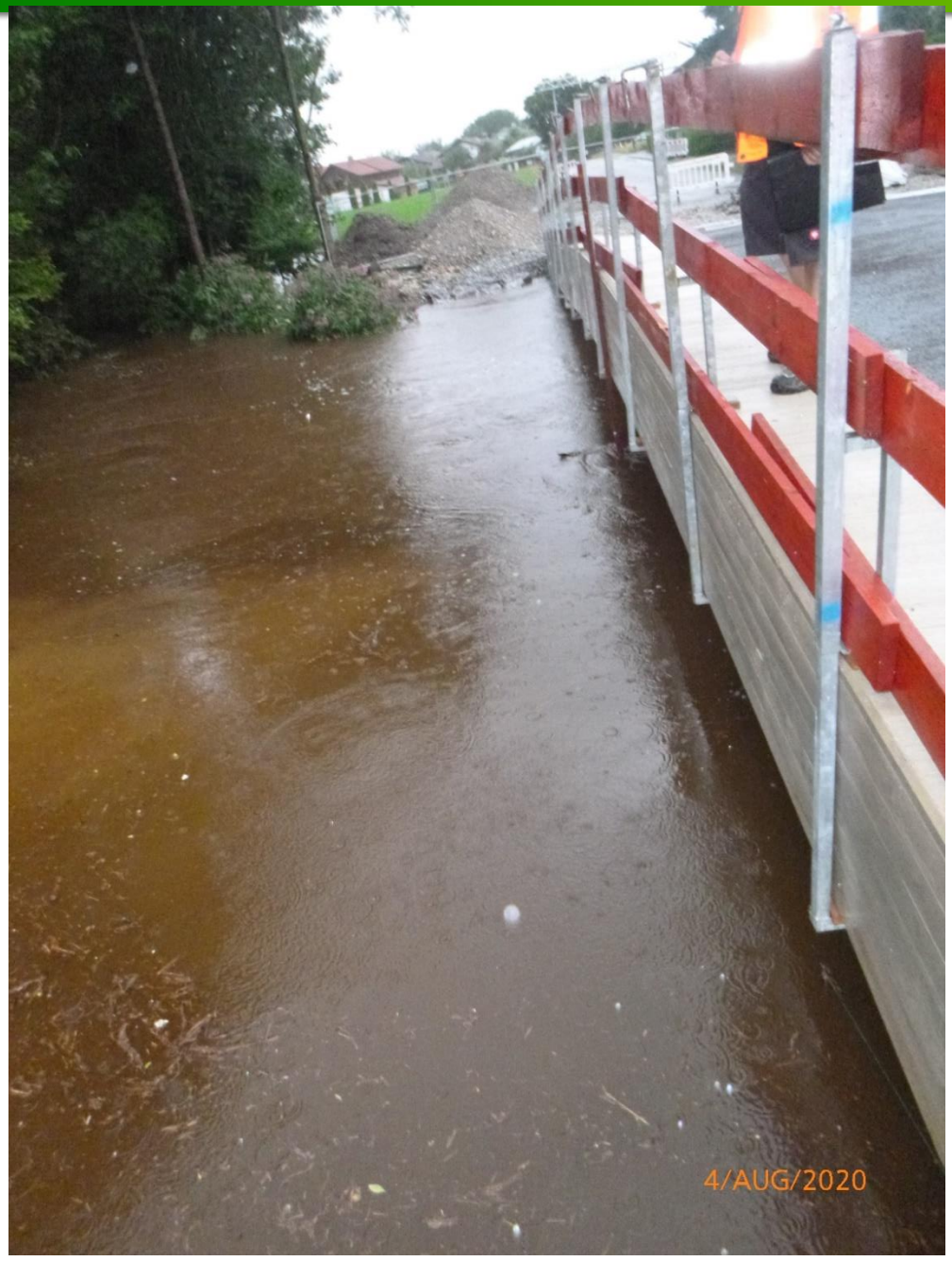
Gesamtkosten voraussichtlich ca. **830.000,- €** inkl. Trinkwasserleitungsverlegung und Ausbau Kolbergstraße.

Zuschuss vom Freistaat Bayern: **330.000,- €**

CAT
6/MAI/2020

Neue Brücke zum Kolberg wurde am 23.11.2020 freigegeben

Brücke bei Hochwasser im August 2020



Die Aufweitung der Brücke im Rahmen des Neubaus war durchaus sinnvoll und hat im August 2020 bereits die Bewährungsprobe bestanden

Sonstiges

Beim Hochwasser im August hat sich die Aufweitung der Kolbergbrücke in Kombination mit der Schaffung zusätzlicher Rückhalteräume durch die Aufweitung des Erlbachs bereits positiv ausgewirkt: das gemeindliche Pumpwerk wurde nicht beeinträchtigt, ebenso wenig das neue Rathaus, da derlei Regenereignisse bei der Höhenfestsetzung und der Gestaltung der Außenanlagen berücksichtigt wurden. Auch die Rückhalteräume und –becken in anderen Bereichen erfüllten ihre Funktion. Etwaige Schäden haben sich in Großkarolinenfeld (mit Ausnahme der erheblichen Auswirkungen bei den Bauarbeiten in Großkarolinenfeld-Ost) daher Gott sei Dank in Grenzen gehalten.

4/AUG/2020

Seniorengerechtes barrierefreies Bauen

Wie man bereits den Statistiken zur Altersentwicklung der Bevölkerung entnehmen konnte, wird der Schnitt unserer Bevölkerung immer älter. Es muss daher bei der Ausrichtung unserer Gemeinde auch Maßgabe sein, für die Zukunft auch Wohnen und Wohnformen anzubieten, die der älteren Generation Rechnung trägt (Barrierefreiheit, ambulante Betreuung etc.).

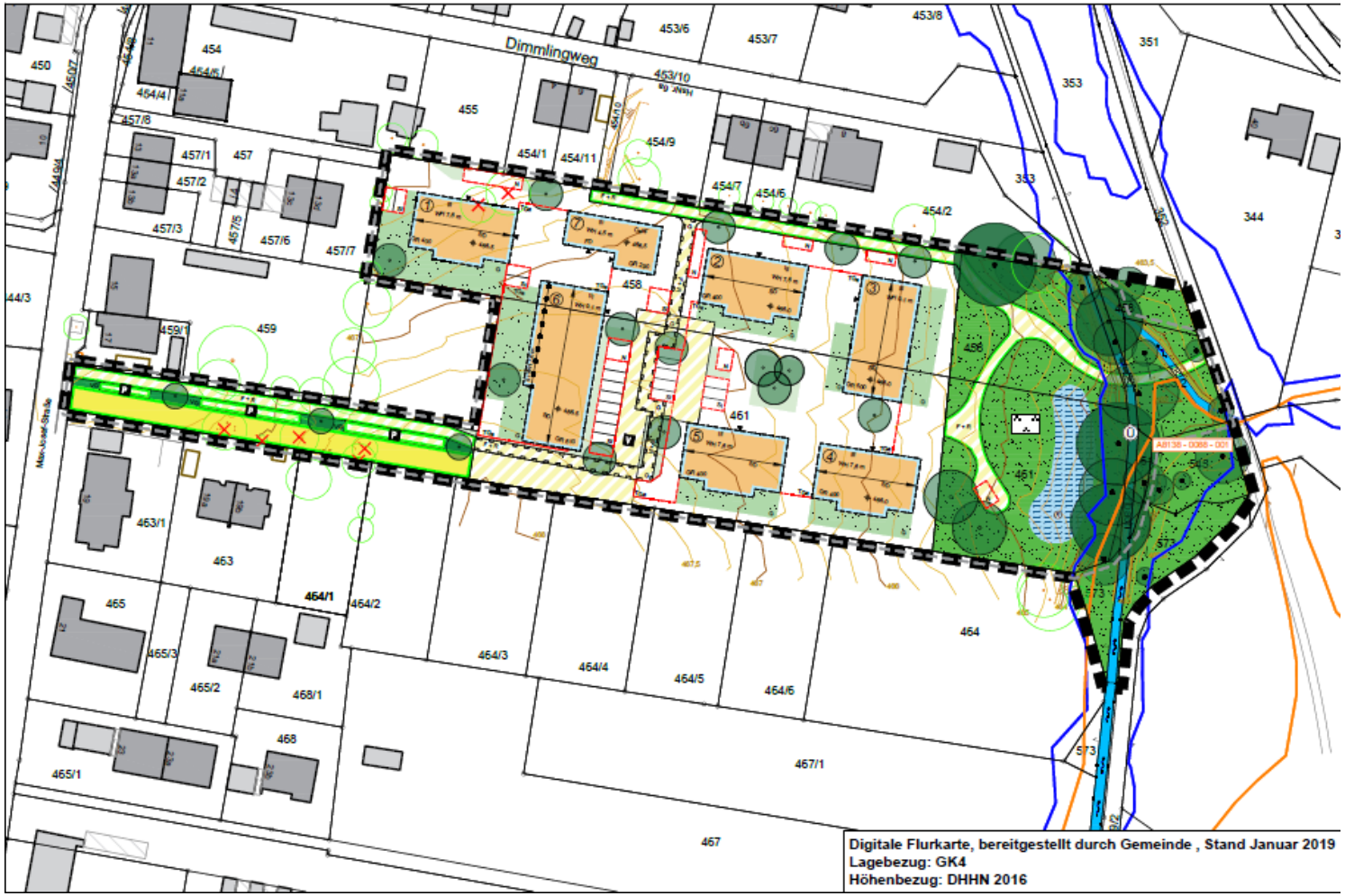
In diesem Zusammenhang sind daher in den nächsten Jahren Projekte speziell an der **Bahnhofstraße** (unmittelbar bei der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe) und **östlich der Max-Joseph-Straße** vorgesehen. Nachfolgend finden Sie einen Grundriss für das Vorhaben an der Bahnhofstraße, mit dessen Bau 2021 begonnen werden soll und der Max-Joseph-Straße – Ost, für das 2021 die Bauleitplanung abgeschlossen werden soll.

Unabhängig davon ist seitens der Gemeinde vorgesehen, im Bereich **Großkarolinenfeld-Ost** sozialen Wohnungsbau zu realisieren. Hier ist die Bauleitplanung abgeschlossen. Die Erschließung hat sich verzögert (s. o.). Hier werden wir voraussichtlich 2021 mit einer detaillierteren Planung beginnen können. Auch hier wird man das Thema Barrierefreiheit berücksichtigen müssen.

Seniorengerechtes Bauen in der Bahnhofstraße nähe ökumenischer Nachbarschaftshilfe (Baubeginn 2021 privat vorgesehen)

Seniorengerechtes Bauen östl. der Max-Josef-Straße

(siehe auch homepage der Gemeinde: aktuelle Bauleitplanung)



Bahn – Brenner Nordzulauf

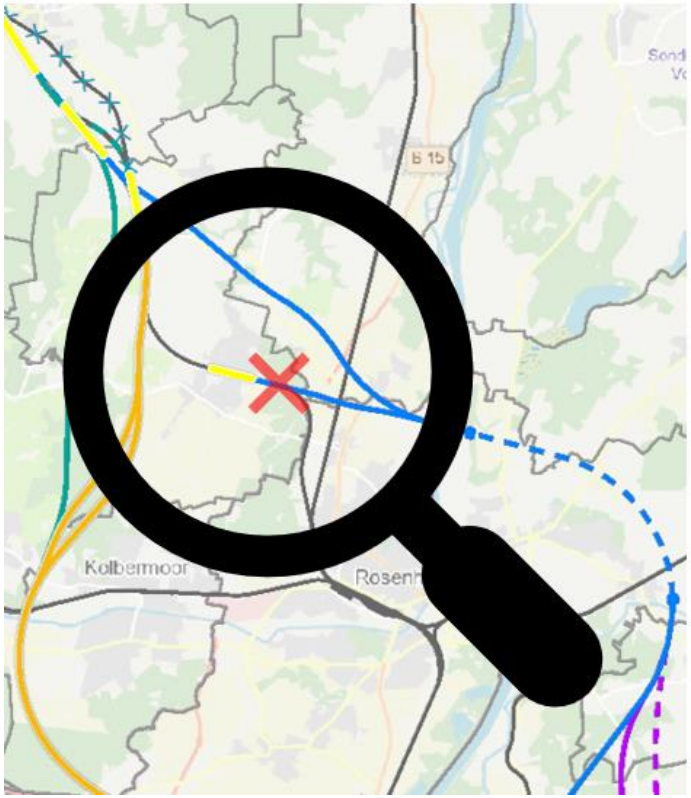
www.brennernordzulauf.eu

Die umfangreiche Stellungnahme der Gemeinde im Raumordnungsverfahren finden Sie auf der Startseite der gemeindlichen homepage

Verknüpfungsstelle Großkarolinenfeld scheidet aus

Bahnprojekt Brenner-Nordzulauf
Verknüpfungsstelle in Großkarolinenfeld scheidet aus

DB NETZE



- Trassenverlauf mit einer **Verknüpfungsstelle in Großkarolinenfeld ist nicht länger Teil der Planungen** (Untervarianten der Varianten Blau und Violett)
- Grundlage der Entscheidung ist ein Vergleich mit der Untervariante, die nördlich an Großkarolinenfeld vorbeiführt
- Untervariante nördlich von Großkarolinenfeld schneidet sowohl im Fachbereich „Verkehr und Technik“ als auch „Raum und Umwelt“ besser ab
- Bei einem Verlauf der Neubaustrecke durch Großkarolinenfeld würden erhebliche Realisierungs- und Genehmigungsrisken auftreten
- **Untervariante ist nicht länger Teil des Raumordnungs-verfahrens**

Pressemeldung der Bahn:

Brenner-Nordzulauf: Verknüpfungsstelle in Großkarolinenfeld scheidet aus

09.11.2020

Vergleich von zwei Untervarianten ergab: Keine Streckenplanung mehr durch den Ort

Die Deutsche Bahn vermeldet einen Zwischenstandbei ihren Planungen für das Bahnprojekt Brenner-Nordzulauf. Die neue Strecke wird nicht durch das Ortsgebiet von Großkarolinenfeld verlaufen. Das ergab ein Vergleich mit einer anderen Untervariante, die nördlich an Großkarolinenfeld vorbeiführt. Noch bis Ende des Jahres befinden sich fünf Grobtrassen im Raumordnungsordnungsverfahren. Danach wird die Trassenauswahl zu Ende geführt.

„Ein Trassenverlauf mit einer Verknüpfungsstelle in Großkarolinenfeld stellt keine Lösung mehr dar", erklärt DB-Projektleiter Christian Tradler. „Wir haben uns nach eingehender Prüfung entschieden, in der weiteren Planung für die Trassen Blau und Violett nur den Verlauf nördlich von Großkarolinenfeld zu verfolgen."

Der Entscheidung ging ein Vergleich der beiden Untervarianten voraus. Er erfolgte auf Basis des mit der Region erarbeiteten Kriterienkatalogs. Die Planer ermittelten die Auswirkungen für die Kriterien der Fachbereiche „Verkehr und Technik" sowie „Raum und Umwelt". In beiden Fachbereichen schneidet der Trassenverlauf nördlich von Großkarolinenfeld deutlich besser ab.

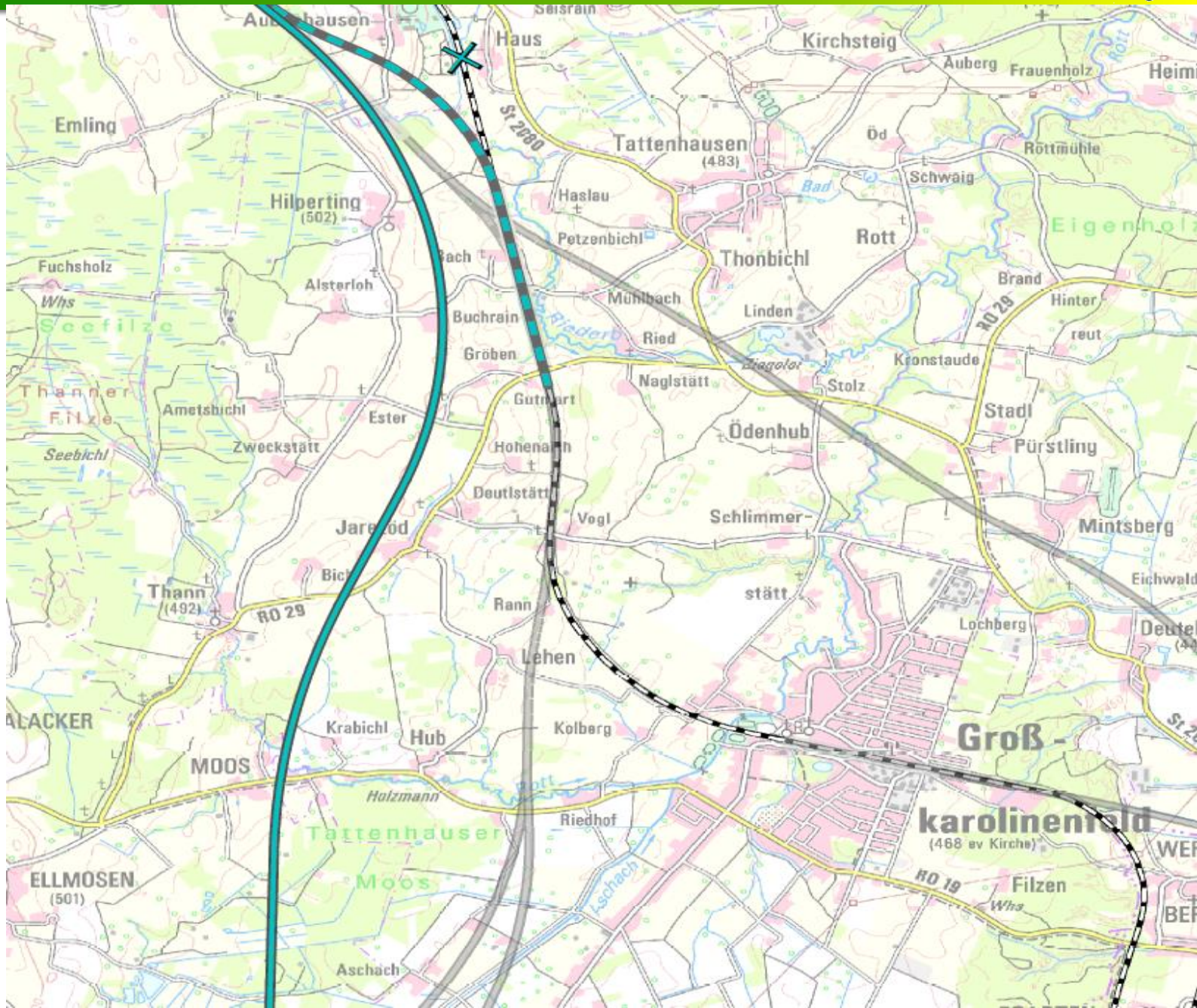
Sowohl bei der Unter- als auch bei der Überquerung des Inns würden im weiteren Verlauf durch Großkarolinenfeld zahlreiche Probleme auftreten. Daraus resultieren größere Realisierungs- und Genehmigungsrisken als bei der nördlichen Trassenführung. So wären umfangreiche Infrastrukturanpassungen erforderlich. Auch für die vorhandene Bebauung wären erhebliche Eingriffe zu erwarten. Zudem müsste die bestehende Bahnstrecke zwischen München und Rosenheim über längere Zeiträume gesperrt bleiben.

Verknüpfungsstellen verbinden die bestehende mit der neuen Strecke. Beim Ausbau des Brenner-Korridors entsteht zwischen München und Verona ca. alle 25 Kilometer eine Verknüpfungsstelle. Güter- und Personenzüge können so auf die bestehende Strecke wechseln. Bahnhöfe wie Rosenheim bleiben an den Fernverkehr angebunden.

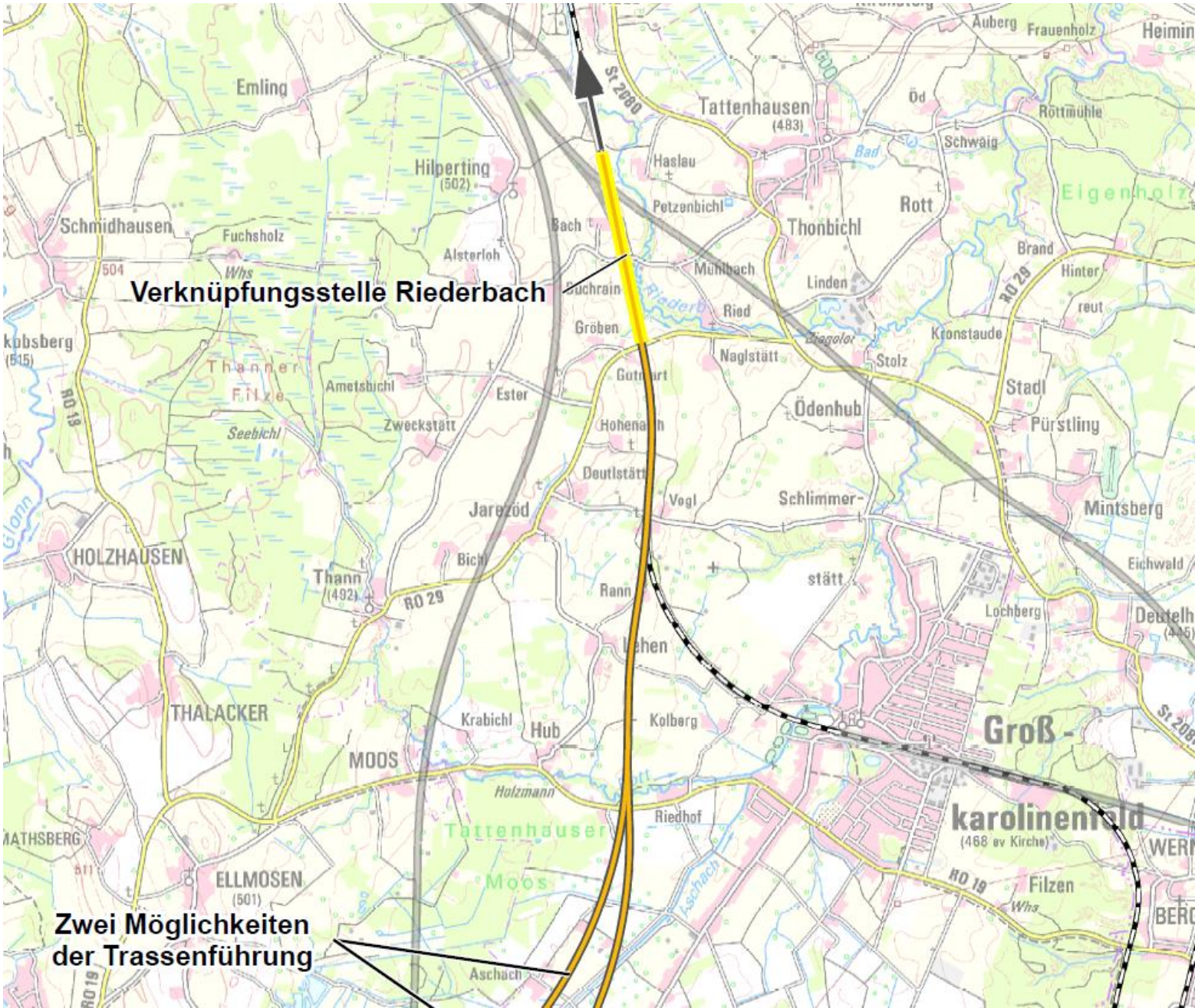
„Das Vorgehen zeigt, wie wir aus einer Vielzahl von Möglichkeiten die beste Trasse herausarbeiten", so Christian Tradler. „Wir prüfen beispielweise, ob die neue Bahnstrecke eine Straße besser über- oder unterquert. In dem Fall hat diese vertiefte Untersuchung sogar den Ausschluss der Untervariante zur Folge."

Die Entscheidung wirkt sich auf das laufende Raumordnungsverfahren aus. Die Projektleitung hat die Regierung von Oberbayern darüber informiert, dass sie eine Verknüpfungsstelle in Großkarolinenfeld nicht weiterverfolgt. Die Untervariante wird daher aus dem laufenden Raumordnungsverfahren zurückgezogen und soll nicht mehr auf Raumverträglichkeit überprüft werden.

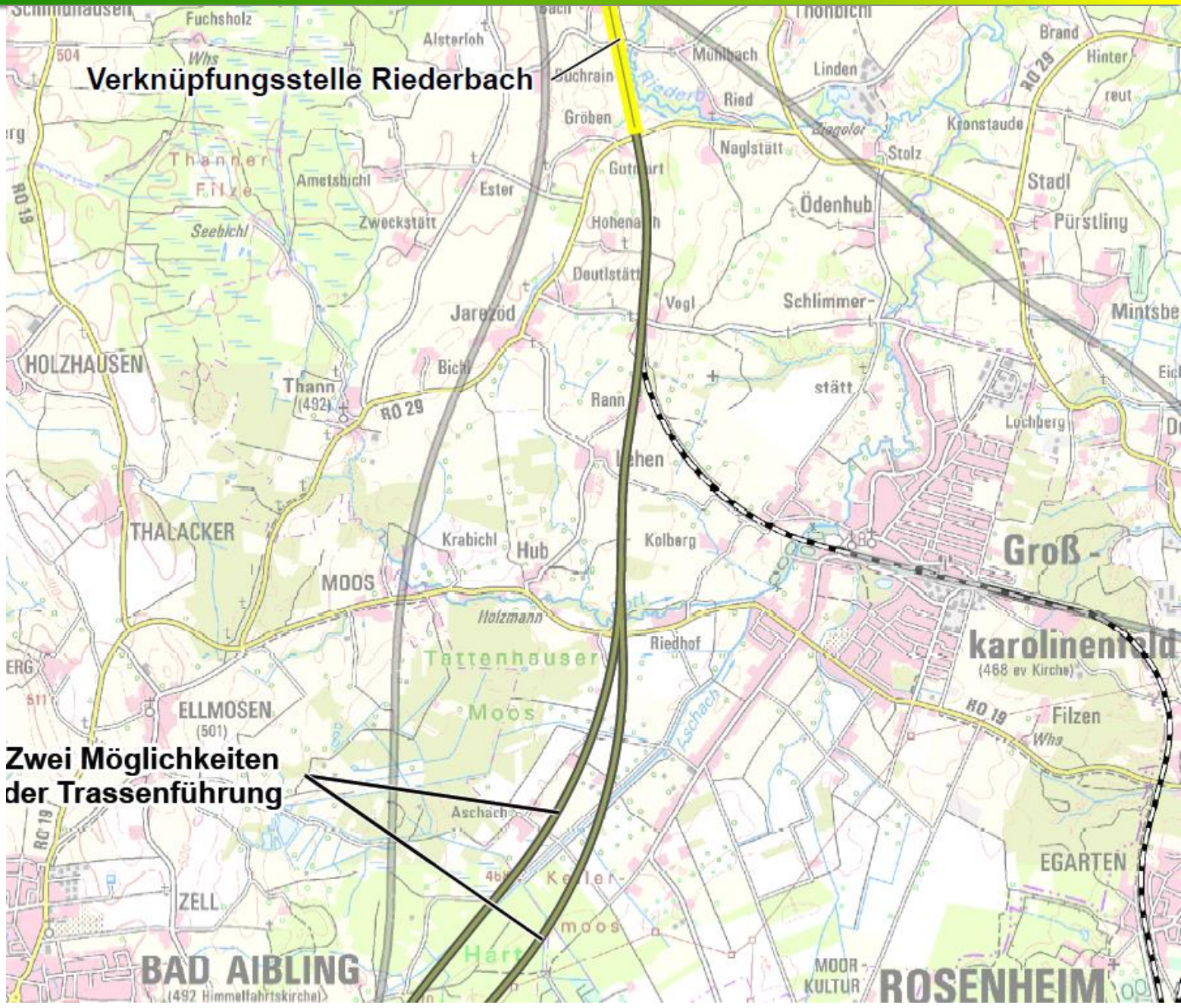
Brenner
Nord
Zulauf
Variante
türkis



Brenner
Nord
Zulauf
Variante
gelb



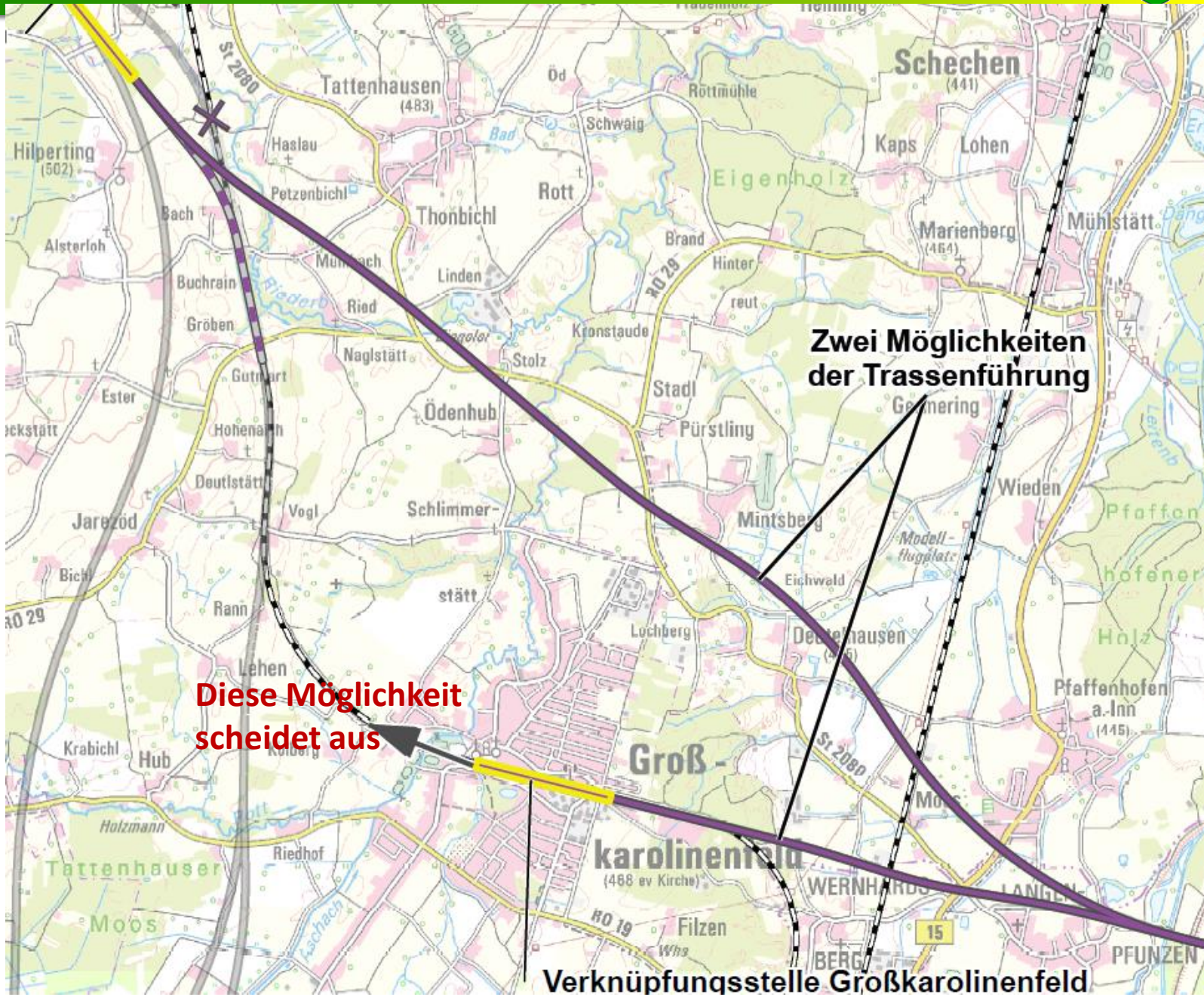
Brenner
Nord
Zulauf
Variante
oliv



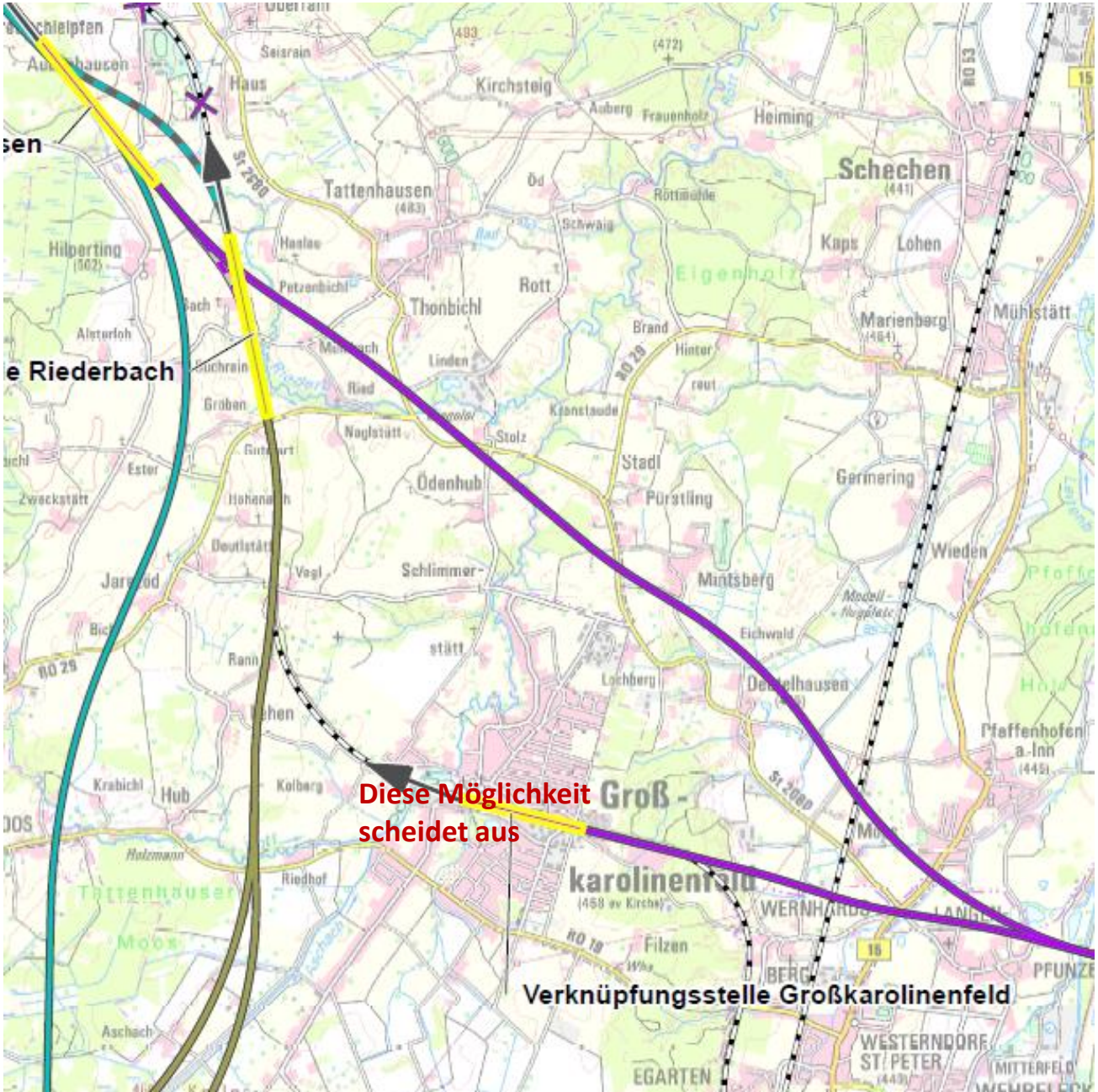
Brenner Nord Zulauf Variante violett

Die hier aufgezeigte südliche Variante wird nicht mehr weiter verfolgt. Die nördliche Variante wird

weiterhin geprüft.



alle Varianten in der Gemeinde zusammengefasst (die Variante mit der Verknüpfung in Großkarolinenfeld wurde aufgegeben)



Durch die Aufgabe der Verknüpfungsstelle in Großkarolinenfeld ergeben sich für die Gemeinde zusätzliche Möglichkeiten,

z. B.

die Schaffung einer Zufahrt zum geplanten Kindergarten auf der Wiese hinter den Kirchen einschl. zusätzlicher Stellplätze

oder/und

den Ausbau der P&R Parkplätze (Bahnhofsbereich) südlich der Bahn einschl. Unterstelle für Fahrräder, die möglichst kurzfristig realisiert werden soll, da es in diesem Zusammenhang derzeit verbesserte Zuschusskonditionen gibt

Ebenfalls dürfte die Verlängerung der Lärmschutzwand im Süden bis zum Bahnhof auf der Grundlage der bestehenden Plangenehmigung jetzt erleichtert möglich sein (siehe nachfolgende Folie).

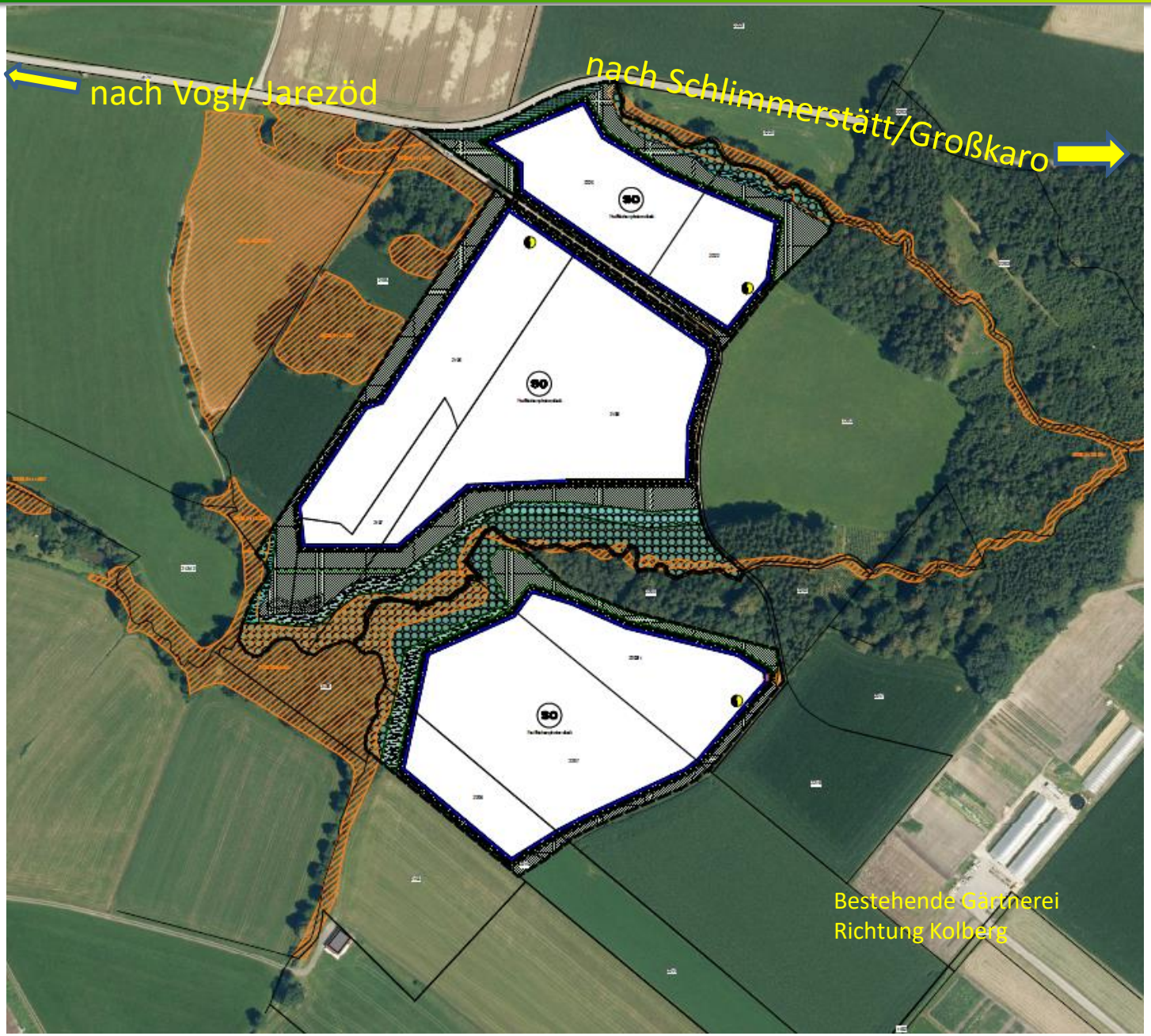
Zusätzlich fordert die Gemeinde hier die Erweiterung bis in den Bereich der Waldmeisterstraße von der Bahn.

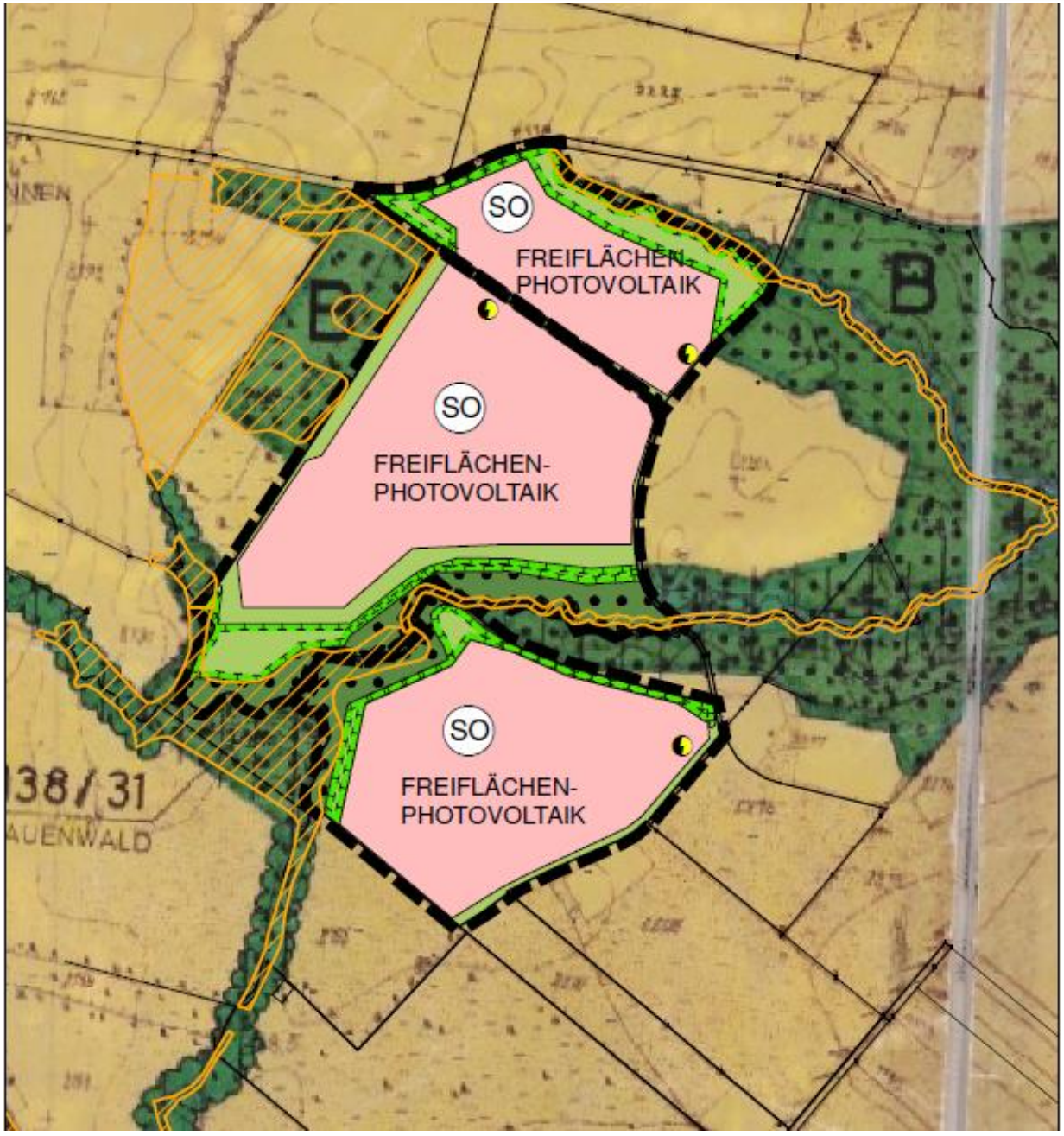
Lärmschutzwand (neu vorgesehen)

Photovoltaikanlage

Südlich der Verbindungsstraße von Schlimmerstätt nach Vogl/Jarezöd soll entsprechend den derzeit laufenden Bauleitplanverfahren auf einer Fläche von insg. ca. 100.000 qm eine Photovoltaikanlage entstehen. Verbunden damit sind auch ökologische Aufwertungen durch Ausgleichsmaßnahmen.

Die Anlage soll privat errichtet und betrieben werden. Mit einer voraussichtlichen Leistung von 7.550 KWp (Gesamterzeugung 8,30 Mio Kilowattstunden Strom pro Jahr/ damit könnten rein rechnerisch 2.076 Haushalte versorgt werden) entsteht hier die größte Anlage in Stadt und Landkreis Rosenheim.


nach Vogl/ Jarezöd
nach Schlimmerstätt/Großkaro
Bestehende Gärtnerei
Richtung Kolberg


SO
FREIFLÄCHEN-
PHOTOVOLTAIK
SO
FREIFLÄCHEN-
PHOTOVOLTAIK
SO
FREIFLÄCHEN-
PHOTOVOLTAIK
B
B
138/31

Folgende Projekte und Möglichkeiten ergeben sich eventuell in den nächsten Jahren 2020 plus x

- Neubau Kindergarten / Kinderkrippe
- Sozialer Wohnungsbau
- Seniorengerechtes Bauen
- Umgestaltung Ortszentrum
- Bau zusätzlicher Radwege (Kreisstr., Alltagsradwege)
- SW-/RW-Kanal Waldmeister- und Breitensteinstraße
- Entwicklung neuer Gewerbeflächen
- Ausbau Rosenweg- und Nelkenweg- West
- Entwicklung Bahnhofstraße 18 / 20 (ggü. Nachbarschaftshilfe)
- Neubau Wertstoffhof (Bahnhofsumfeld)
- Lagerhausstraße mit P&R, Radlstellplätze
- Kanalisation und Straßenausbau Tattenhausen
- Erschließung Tattenhausen Süd
- Bauland für Einheimische
- Sanierung Karolinenstraße
- Sanierung Hauptstraße 9, Tattenhausen / Max – Josef – Straße 15, Großkarolinenfeld
- Sanierung Altes Gemeindeamt/Neubau?
- Neubau einer Fußwegeunterführung Erlbachweg-Ortszentrum

Es bleibt also auch für die nächsten Jahre noch einiges zu tun! Die Auflistung ist nicht abschließend und die Reihenfolge der vorstehenden Nennungen geben nicht die Prioritäten der einzelnen Aufgaben wieder. Diese setzt der Gemeinderat durch Beschlüsse fest.

Dabei sind im Einzelnen zum einen die Finanzierbarkeit und zum anderen die Machbarkeit ganz generell zu prüfen.

Referenten

Herzlichen Dank an unsere Referenten!

- Jugendbeauftragte, Irmi Huber
- Senioren- und Sozialbeauftragter, Emil Maier
- Sportbeauftragte, Monika Stöcklhuber
- Breitband- und Digitalisierungsbeauftragter, Tae Su Yoon
- Behindertenbeauftragter, Michael Schmid,
- ÖPNV-Beauftragte, Ingrid Wittner
- Heimatpfleger, Heribert Greiner
- Migrationsbeauftragte Annette Steinbauer

siehe hierzu auch homepage der Gemeinde!

Schule

25 Klassen mit

501 Schülern davon

Grundschule: 276

Mittelschule: 225

4 Gastschüler und

39 Offene Ganztagsschule

Kindergärten

(Belegungszahlen Stichtag 19.11.2020)

92 Pusteblume
24 Kinderkrippe
43 Spatzennest
77 Balu
19 Waldkindergarten Nano

Ferienprogramm 2020

(trotz Corona)

16 Aktionen

121 Kinder

155 Plätze

alle Akteure haben mit individuell entwickelten Hygieneplänen gearbeitet!

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!

Danke!!!

Nachdem nicht nur die Bürgerversammlungen in der herkömmlichen Form sondern leider auch der Neujahrsempfang heuer ausfallen müssen, kann ich mich bei vielen wertvollen Menschen nicht wie gewohnt bedanken.

Mein Dank gilt in erster Linie allen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, Kirchen, bei unseren Feuerwehren, der ökumenischen Nachbarschaftshilfe, unseren Gemeinderäten, meinen Stellvertretern Lilo Wallner und Roman Hörfurter, allen Referenten der Gemeinde, dem Team der Gemeinde, von den Kindergärten bis zur Schule, vom Bauhof bis zur Verwaltung, den Feldgeschworenen, allen Gewerbetreibenden und allen, die ich vergessen oder nicht erwähnt habe. Wir haben alle ein ungewöhnliches Jahr mit vielen Veränderungen und Ungewissheiten hinter uns gebracht. Lasten und Entbehrungen waren unterschiedlich verteilt und das für Gemeinschaften so wichtige Zusammenkommen hat nicht wie gewohnt stattfinden können. Letztlich bleibt uns nichts anderes übrig, als jeder Zeit das Positive abzugewinnen. Herzlichen Dank jedem Einzelnen, der sich eingebracht hat, der über seinen Schatten gesprungen ist, der vielleicht auch improvisiert hat, um anderen Menschen zu helfen. Es war sehr wohltuend, zu spüren, dass nachbarschaftliches Engagement und Gemeinschaft mit Rücksichtnahme und Solidarität gelebt worden ist.

Das ist auch eine gute Perspektive für 2021. Freuen wir uns auf den Tag, an dem Masken nicht mehr von Nöten sind. Bewahren wir uns einen positiven Blick auf die Dinge, mit oder ohne.

Herzlichen Dank, Gesundheit,

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Ihr und Euer

Bernd Fessler, 1. Bürgermeister

Bleiben wir in Kontakt, vielleicht haben Sie eine Frage, dann schreiben Sie uns und nutzen das entsprechende Formular. Ihre Frage und unsere Antwort werden wir publizieren, sofern Sie nichts dagegen haben und der Datenschutz oder sonstige Vorgaben nicht dagegen sprechen.

Gemeinde Großkarolinenfeld

Herzlichen Dank
für Ihr Interesse!